

# FORUM WESERTOR

Das Stadtteilmagazin des Wesertors

Nr. 34

Herbst/  
Winter 2020  
18. Jahrgang

**KOSTENLOS**

Quartierfest 2020 umgedacht  
Kicken auf Regenbogenblau  
Wäschewaschen im Wesertor

**DEN ENTDECKERGEIST HABEN  
SIE VON IHREN ELTERN.**

---

**DIE SPANNENDEN ORTE  
DAZU FÖRDERN WIR.**

---



# Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam neue Welten erkunden kann.

Wenn's um Geld geht



**Kasseler  
Sparkasse**

[www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de](http://www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de)

# Übrigens...



Liebe Leserinnen und Leser,

**d**urchhalten, mentale Stärke beweisen und weiterhin an die sich mittlerweile sehr etablierten AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmasken tragen) halten sowie auf den angepriesenen Impfstoff warten. So lautet das momentane Alltags-Mantra für eigentlich alle Lebensbereiche. Eigentlich wollte ich nicht erneut über „C“, schreiben, allerdings befinden wir uns in einer noch brenzlicheren Lage als im Frühjahr dieses Jahres, sodass es sehr viele von uns beschäftigt. Aber keine Sorge diese Ausgabe hält auch viel Positives und andere Themenbereiche für Sie bereit, um sich auch einmal abseits von Infektionszahlen, Hotspots und Beherbergungsverbot andere Gedanken machen zu können.

Im September fand das „Quartiersfest umgedacht“ im Wesertor mit kleinen Aktionen an zehn Tagen in Folge statt. Das Stadtteilmanagement berichtet mithilfe vieler fotografischer Eindrücke über diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Und es wurde noch Weiteres gefeiert: Zum einen die Eröffnung des Bolzplatzes bei der Schule am Wall, zum zweiten das 30-jährige Jubiläum des Spielmobils Rote Rübe und zum dritten die diesjährige Kulturwoche, die sich als „KW36“ in einem neuen Format präsentierte.

Positive Entwicklungen möchte aus das im Sommer angelaufene Förderprogramm „Lokale Ökonomie“ anschieben und dies im Sinne der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen. Hier wird u.a. auch über die Förderbedingungen, Abgabefristen und Co berichtet. Und selbstverständlich fehlt auch bei dieser Ausgabe nicht der Artikel über die rechtlichen Tipps - diesmal zum Thema Untermiete.

Wenn wir nun nach vorne blicken, steht erst einmal Weihnachten vor der Tür. Dieses Jahr bei manchen von uns sicherlich auch anders als sonst, da das Reisen erschwert oder auch Zusammenkünfte in größeren Runde zum Weihnachtskaffee oder -brunch eventuell ausfallen müssen. Aber Traditionen bleiben dennoch bestehen! So kann auch in diesem besonderen Jahr ein gemütliches und sinnliches Zusammensein mit der Familie möglich sein.

Wir hoffen Sie erfreuen sich an dieser bunten Ausgabe und finden in dieser leicht trübseligen Zeit neue Ideen und Anregungen, die Sie bereichern oder schon bald umsetzen lassen. Viel Spaß beim Lesen.

Das gesamte Redaktionsteam wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021

Sabrina Baier  
Stadt Kassel  
Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Sibylle Lachnitz  
Stadtteilmanagement Wesertor

Ingeborg Jordan  
Ortsvorsteherin



Foto: Anli Latrich

#### AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

### Quartierfest 2020 umgedacht

*Das diesjährige Stadtteilfest im Wesertor konnte wegen der Corona-Pandemie in seiner traditionellen Form nicht stattfinden. Das Fest wurde „umgedacht“, und es entwickelten sich viele kleinere Veranstaltungen daraus, die von Vielen gern angenommen wurden.*



Foto: Bernd Schönlöhner

16

#### LEBEN + WOHNEN

### Kicken auf Regenbogenblau

*Die Sanierung des Bolzplatzes im Pferdemarktquartier an der Mosenthalstraße in unmittelbarer Nähe der Schule am Wall ist im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen worden.*



24

Foto: Zora Grote

#### AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

### Spielzeit - 30 Jahre Spielmobil Rote Rübe e.V.

*Es sollte groß gefeiert werden in diesem Jahr, doch dann kam was dazwischen und die vom Team gemeinsam erdachten Ideen und Projekte, die anlässlich des runden Geburtstags des Spielmobils Rote Rübe bunt und feierlich umgesetzt werden sollten, blieben in der Schublade.*



Foto: Andres Berthel

42

#### AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

### Kulturgenuss in Zeiten von Corona

*In der KW36 – Kasseler Woche der Kultur konnten Besucherinnen und Besucher in diesem besonderen Jahr gleich an sechs Tagen Kultur erleben – auch im Stadtteil Wesertor waren zwei Orte beteiligt.*

# Inhalt



40

## BESONDERES

Corona - mein persönlicher Lockdown

*„Die übertreiben ja total. Es wird doch eh nichts passieren“, dachte ich. Und drei Wochen später wurden alle Kasseler Schulen zugemacht.*

## LEBEN + WOHNEN

Schindelhaus - Ein Dinosaurier im Wesertor



22

*Der vorübergehende „Schlaf“ ist vorbei, und das alte Gasthaus ist frisch herausgeputzt: Am 12. September wagten zwei Powerfrauen einen vielversprechenden Neustart. Sie wollen den über 100-jährigen Dinosaurier zu neuem Leben erwecken.*

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Auf einen Blick ..... | 6 |
| Termine .....         | 7 |

## AKTIVITÄTEN + AKTIONEN

|   |    |
|---|----|
| Quartierfest 2020 umgedacht .....                   | 8  |
| Spielzeit - 30 Jahre Spielmobil Rote Rübe e.V. .... | 24 |
| Kulturgenuss in Zeiten von Corona .....             | 42 |

## LEBEN + WOHNEN

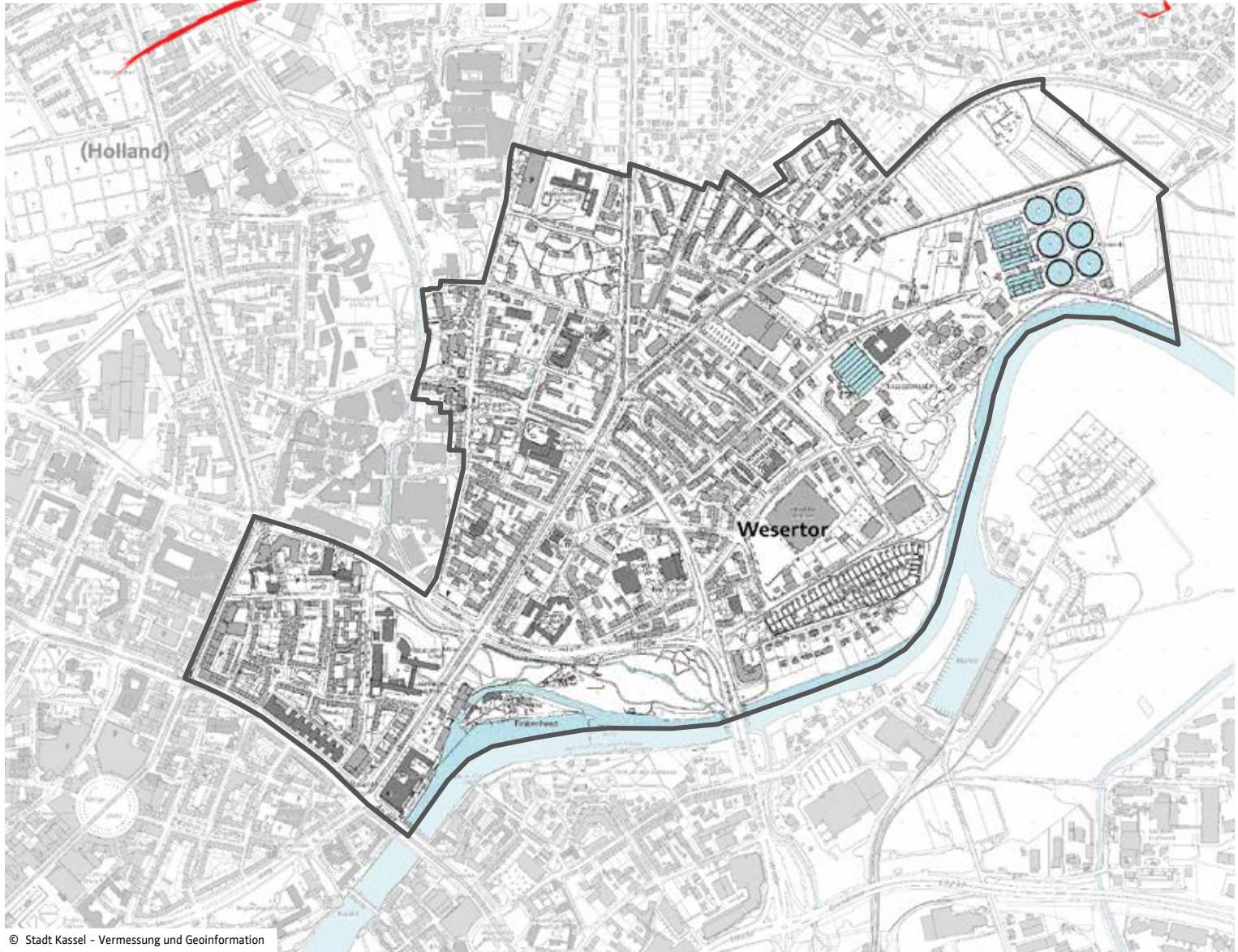
|  |    |
|--|----|
| Rundgang um den Stadtteil Wesertor                   |    |
| 4. Teilstrecke .....                                 | 12 |
| Kicken auf Regenbogenblau .....                      | 16 |
| Lokale Ökonomie.....                                 | 20 |
| Das Schindelhaus - Ein Dinosaurier im Wesertor ..... | 22 |
| Wäschewaschen im Wesertor .....                      | 28 |
| Neu eröffnetes Stadtteilbüro am Pferdemarkt .....    | 34 |

## BESONDERES

|  |    |
|--|----|
| Bürger-Forum .....   | 32 |
| Corona - Mein persönlicher Lockdown .....                                    | 38 |
| Meine Rechte: Untermiete und Wohngemeinschaft .....                          | 46 |
| Wichtige Adressen aus dem Stadtteil .....                                    | 50 |
| Hilfe! Diese Einrichtungen, Organisationen und Vereine sind für Sie da ..... | 32 |

|                 |    |
|-----------------|----|
| IMPRESSUM ..... | 55 |
|-----------------|----|

# Auf einen Blick



# Termine und Angebote

## im Stadtteil Wesertor

Zusammengestellt von Anli Laitrich (ohne Gewähr)  
Stand: Oktober 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie können Termine derzeit schlecht geplant werden, z. B. fallen Gruppenangebote, die gerade wieder möglich waren, zunächst im November wieder aus.

Bitte bei den jeweiligen Veranstaltern nachfragen und/oder die Tagespresse oder entsprechende Aushänge beachten.

Bitte immer einen Mundschutz mitbringen/tragen und die Hygieneregeln beachten. Schützt euch und andere.

### NOVEMBER

bis 22.11. **Installation „Arsenal“** von Otto Fischer,  
Ort: Zeughausruine, Montag - Freitag 10 - 17 Uhr  
Sa u. So nach Vereinbarung: 0176-62274419

26.11. 14:30 Uhr **Weihnachtsbaum schmücken**  
auf dem **Wesertorplatz**

### DEZEMBER (bitte selbst erkunden, was sonst noch stattfindet)

24.12. **Weihnachten** „Stationen“ auf Gelände d. Neuen  
Brüderkirche | geplant ab ca. 16 Uhr (bitte erfragen)

### MÄRZ 2021

14.03. **Kommunalwahl** So 8 - 18 Uhr

### AKTIVE ELTERN 0561-22 07 125 14 (im Nov. ... Pause)

**Vorschulcafé** im Stadtteilzentr, für Eltern v. Vorschulkindern  
jeden 1. Montag im Monat von **8:30 Uhr - 10 Uhr**

**Frauenfrühstück** für Frauen aus dem Stadtteil, STZ Wtor  
Dienstags von **8:30 - 10 Uhr** (kl. Kinder dürfen mitkommen)

**Mütter lernen Deutsch** für Frauen aus dem Stadtteil  
Mittwochs von **8:30 - 11:00 Uhr** Stadtteilzentrum Wesertor

**Vorschulförderung** (für Kinder von 5 - 6,5 Jahren)  
Donnerstags **14:30 - 17:00 Uhr** Stadtteilzentrum Wesertor

### STADTTEILZENTRUM WESERTOR – WESERSTR. 26

Gruppenangebote finden derzeit (im November) nicht statt.  
**Aktuelle Infos siehe im Schaukasten des Stadtteilzentrums**

**Bewerbertreff** Telefonische Terminvereinbarung:  
0561/45037580 | **Montag – Donnerstag 9 - 14 Uhr**  
**Diakonie- / MittendrInTicket** Mo + Mi **14 - 16 Uhr**  
**Tel. Sozialberatung** Mo-Do **10 - 12 Uhr** | 0561-7128816  
**Wesertortreff** Mi **15 - 16 Uhr** (fällt zunächst im Nov. aus)

### NEUE BRÜDERKIRCHE – WESERSTRASSE (auch im Nov.)

**Kleiderkammer** Montag + Mittwoch **14 - 16 Uhr**

**Brotverteilung** Montag bis Samstag **15 - 17 Uhr**

**Lebensmittelausgabe / Food Sharing**

Dienstag, Donnerstag + Samstag **15 - 17 Uhr**

### ... IM STADTTEIL – (bitte jeweils nachfragen!)

**FREESTYLE-Halle** Ostring | [www.freestylehallekassel.de](http://www.freestylehallekassel.de)

**Kinderbauernhof** Am Werr8 | Mundschutz bitte mitbringen  
Di-Sa **14 - 17 Uhr** momentan Kinder ab 6w Jahren ohne Eltern  
Do **15 - 18 Uhr** (?) Bautag u.v.m. für Kinder ab 6 J. ohne Eltern

**Spielmobil Rote Rübe** Info siehe: [www.roteruebe.de](http://www.roteruebe.de)

**Nähprojekt** für Frauen in: Bürgerräume Stadtteilbüro  
Weserstr. 38-40 | Mi **9 - 13 Uhr** (DW, „Hier im Quartier“)

**Up-Cycling Projekt** für Frauen in: Bürgerräume Stadtteil-  
büro Wesertor **Fr 9:30 - 12:30 Uhr** (DW, „Hier im Quartier“)

**Zirkuskünste** zum ausprobieren a. d. Carl-Schomburg-Schule  
Do **12:50 - 13:50 Uhr** | offenes Angebot mit ZirkuTopia e.V.

**Gemeinschaftsgarten** Ostring 49: Mitgärtnern ab Frühjahr

**Laber mich voll** Podcastbox | Siehe: [www.hier-im-quartier.de](http://www.hier-im-quartier.de)



# Quartierfest 2020 umgedacht

Von unseren Redakteurinnen Diana Graf und Sibylle Lachnitz

Alle Fotos von Bernd Schölzchen

Das diesjährige Stadtteilstfest im Wesertor konnte wegen der Corona-Pandemie in seiner traditionellen Form nicht stattfinden. Das Fest wurde „umgedacht“, und es entwickelten sich viele kleinere Veranstaltungen daraus, die von Vielen gern angenommen wurden.

**D**azu gehörten Graffitiaktionen und eine Druckwerkstatt, ein Vortrag, eine Stadteinführung und ein Spielmobileinsatz.

Es gab Gitarrenkonzerte und ein Posaunenkonzert. Ein Bewohnerinnentreffen sowie Kurz- und Trick-Film-Darbietungen fanden auch statt.

Insgesamt haben ca. 200 Personen an acht verschiedenen Veranstaltungsorten teilgenommen.

Mit Hilfe folgender Mitstreiterinnen und Mitstreitern konnten wir dieses abwechslungsreiche Programm zusammenstellen: Spielmobil Rote Rübe e.V., die Brauereimanufaktur Steckenpferd, Raum für urbane Experimente, den Bläserchor der Ev.-Freik.Gemeinde Kassel Möncheberg, Studierende an der Kunsthochschule Kassel in Zusammenarbeit

mit Hier im Quartier, die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil und das Atelier am Pferdemarkt.

Ein besonderer Dank gilt auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und Akteuren aus dem Stadtteil die auf unterschiedliche Weise zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben und Räume und Plätze zur Verfügung stellten und das Fest finanziell unterstützten.

Ende August hatten mehrere Akteure und Anwohnende noch weitere Ideen für Angebote zum Fest. Das hat uns sehr gefreut. Leider konnten diese Vorschläge so kurzfristig nicht mehr berücksichtigt werden. Wir werden aber im kommenden Jahr sehr gerne darauf zurückkommen und planen dann weitere Veranstaltungen. Denn wir sollten uns in diesen besonderen Zeiten immer auf etwas Schönes freuen.

**FW**

Viele Ideen und Anregungen konnten leider kurzfristig nicht realisiert werden, aber die Organisatoren werden im nächsten Jahr gern darauf zurückgreifen.





Eröffnung des „Quartiersfest umgedacht“ am 02.09.2020 mit Ortsvorsteherin Ingeborg Jordan, Stadtbaurat Christof Nolda und Bürgermeisterin Ilona Friedrich (v.l.n.r.).



Eröffnungsfeier mit musikalischer Begleitung von „happy monday“ mit T. Montag auf dem Pferdemarkt.



Graffiti-Mitmachaktion für alle Generationen mit Urbane Experimente e.V..



Graffiti-Workshop auf dem Pferdemarkt am 09.09.2020.



Landesbewohnerinnentreffen „Sozialer Zusammenhalt lokal, digital und vernetzt!“ am 05.09.2020 mit v.l.n.r.: C. Heimrich, T.Mohanadhasan, S. Lachnitz, T. Simonovic, N. Schumann, M. Fuchs.



*Bläser-Konzert der Evang.-Freiwl. Gemeinde am 08.09.2020 mit Leiter und Dirigent Dr. Günther Schnell.*



*Bläser-Konzert an der Kirche am Möncheberg mit Harald Gräf und Heike Schreiber.*



*Kurz-/Trick-/FILM – Darbietung von Studierenden in Zusammenarbeit mit Hier im Quartier am 11. und 12.09.2020.*



*Organisatorinnen Annika Klober und Anna Fischer da Saa (links im Bild) an der Weserstrasse.*



Mönchebergstraße  
links: Klinikum mit betriebseigener Kindertagesstätte  
rechts: Eisdielen vor Mittelring Siedlung (Stadtteil Wesertor)



Außenbereich der Eisdielen Cellot. Zur Zeit ist Winterpause bis voraussichtlich Mitte Februar.

# Rundgang um den Stadtteil Wesertor

## 4. Teilstrecke ab Ecke Mittelring

Von unserer Redakteurin Annli Lattrich

Startpunkt der vierten Teilstrecke entlang der Stadtteilgrenze ist die Eisdielen an der Mönchebergstraße. Der Spaziergang führt uns dieses Mal durch mehrere größere Wohnquartiere.

Zunächst folgen wir der Mönchebergstraße, die hier die Stadtteile Fasanenhof und Wesertor trennt. Zur Linken liegt das Gelände des Klinikum Kassel, rechts das ca. 3,5 ha große Areal der GWG-Siedlung (am Mittelring). Sie entstand in den 1960er-Jahren auf dem Gelände des Artillerie-

riedepot der Train-Kaserne (ca. 1878-1943) und gehört zum Wesertor. Die Bepflanzung mit einer großen Anzahl von Beuys-Bäumen sorgte in den 1980er-Jahren für mehr Grün zwischen den Häusern. Weitere 30 Jahre später werden die Häuser nach und nach saniert, die Außenflächen u.a. mit Fördermitteln der Sozi-



Für den Autoverkehr gilt Tempo 30 im Krankenhausbereich.

alen Stadt zu einem attraktiven Erholungsraum mit barrierefreien Zugängen, Wegeverbindungen, weiteren Pflanzflächen, inkl. Naschpfad, neuen Spielbereichen und Aufenthaltsmöglichkeiten.

Abschnitt der Mönchebergstraße zwischen den Hausnummern 48 (Eisdielen) und 48 E (Bären Apotheke)



Apotheke



Backshop



(Nr. 48 D) Tramhaltestelle am Klinikum Kassel



Bushaltestelle vor Mitarbeiter Parkhaus





Müllbehälter in Kliniknähe, während der Tarifverhandlungen.



Tagsüber fährt die Tram hier alle 15 Minuten.



Zugangsweg zum Klinikum Kassel, in der Nähe der Haltestelle



Der Backshop am Klinikum ist auch Paketshop.



Außenbereich des Backshop



Rettungswagen mit Martinshorn sind Tag und Nacht unterwegs ...



Mitarbeiter Parkhaus



Zwischen der Bären Apotheke und dem Parkhaus (rechts) verläuft die Stadtteilgrenze.



Hinter der Apotheke: Blick über den „Grenzzaun“ auf das Gelände der Mönchebergschule mit Beuys-Bäumen.

Das Klinikum Kassel hat über 3000 Beschäftigte, die ihren Arbeitsplatz erreichen müssen: So gehen wir nach Überquerung der kleinen Seitenstraße an dem langgestreckten Bau des *Mitarbeiter Parkhaus* entlang. Ein *Besucherparkhaus* gibt es auf der anderen Straßenseite, weiter oben.

Die Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist hier allerdings auch sehr gut: Die Linie 3 fährt regelmäßig zwischen Ihringshäuserstraße und Mattenberg (über die Innenstadt und Bahnhof Wilhelmshöhe) hin und her. Die Buslinien 12 und 13 verbinden das Wesertor über mehrere Stadtteile u. den Bhf. Wilh. mit Bettenhausen, bzw. über Bebelplatz mit dem Auestadion.

Die Haltestellen befinden sich hier noch in Höhe des alten Klinik Haupteingangs. Am Backshop und der Einfahrt zum Mitarbeiter Parkhaus vorbei, gelangen wir zum Gebäude der Gesundheit Nordhessen Holding AG. An der Ecke: Die Bären Apotheke. Da kein Weg direkt an der Stadtteilgrenze entlangführt, gehen wir wieder ein kleines Stück zurück, bis zur Anliegerstraße.



Nr. 48 B



Nr. 48 A



Eisdiele (Nr. 48)



Anliegerstraße in Richtung Ihringshäuserstr., rechts das Areal der „Mittelring Siedlung“



Der Bolzplatz auf dem Schulgelände wird von vielen Kindern u. Jugendlichen genutzt.



3

Die Stadtteilgrenze verläuft auf der Rückseite des Geländes der Mönchebergschule (Mönchebergstraße 48 C)



Neben dem Parkhaus gehen wir die Anliegerstraße hinunter. Links die Mönchebergschule liegt ganz am Rand des Wesertor. Es ist eine Schule für kranke Kinder und Jugendliche, die zum Teil auch im Klinikum beschult werden.



Der obere Abschnitt der Anliegerstr. gehört zur Mönchebergstraße.



4 Linke Straßenseite: Garagenzeile am Siedlungsrand



Die unteren Häuser sind der Ihringshäuserstraße zugeordnet.

Wir begegnen hier überall Beuys-Bäumen mit einer inzwischen stattlichen Größe. Eine Route (Nr.2) des Spaziergangs-führer „Beuys to go“ – unterwegs zu 7000 Eichen (cdw-stiftung/euregioverlag) führt ebenfalls durch die Mittelring Siedlung.



Die Nr. 11 und 11a auf der linken Seite der Anliegerstr. gehören noch zum Wesertor.



5

Blick auf Ihringshäuserstr. 14 (früher: Geschäftszimmergebäude der Alten Train-Kaserne)

An der Ihringshäuserstraße angekommen, fällt der Blick auf ein markantes Gebäude mit Sichtmauerwerk auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Es handelt sich um das frühere Geschäftszimmergebäude der Alten Train-Kaserne, heute ist es ein Wohnhaus.

Dann gehen wir auf dieser Straßenseite links hoch, vorbei an der Nr.13 (Betriebsgrundstück der Telekomm AG) und den Wohnhäusern Nr.13A, bis zur Nr.15. Das ist auf dieser Straßenseite das letzte Haus, welches noch im Stadtteil Wesertor liegt. Hier gehen wir jedoch noch etwas weiter, um die Ihringshäuserstraße an der Ampelanlage oberhalb von der Haltestelle Kaulbachstraße zu überqueren.



Ihringshäuserstraße 13A



Ihringshäuserstraße 15



6 Die Haltestelle Kaulbachstraße liegt bereits im Stadtteil Fasanenhof

An der Haltestelle Kaulbachstraße verkehrt die Tramlinie 6 (in Richtung Haltestelle Ihringshäuser Straße, bzw. Richtung Weserspitz über Königsplatz bis Brückenhof). Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gehen wir rechts bergab und biegen



Anliegerweg zu den Häusern 16 u. 18. Beuysbaum mit Zaun – was würde der Künstler dazu sagen?



Links im Garten ein kleines Fachwerkgebäude (Stadtteil Fasanenhof)



Sonnige Balkonseite der Häuser 18, 18a und 18b

unterhalb der Nr. 20 in den Anliegerweg ein. Der Weg führt wieder durch eine Wohnsiedlung, links ein Fachwerkhaus (Fasanenhof), rechts Häuserzeilen, dazwischen Beuysbäume. Hinten Sitz- und Spielcken im Grünen, abseits vom Straßenverkehr.



Garagen, fußläufig in Hausnähe



7 Spielmöglichkeiten in Blickweite der Häuserzeile (18 ...)



Zwischen Hausecke Nr.18 und Beuysbaum führt ein Fußweg zur Kellermannstraße.



Kaugummiautomat am Durchgang zur Kellermannstraße



Kellermannstraße 15 – 21



Kellermannstraße (Wesertor)

Am Eingang der Nr. 18 (Ihringshäuserstr.) vorbei gelangen wir links über eine kleine Treppe zur Kellermannstraße, wo am Ende der Häuserreihe mit der Nr. 21 das Wesertor linksseitig endet und der heutige Spaziergang ebenfalls. **FW**

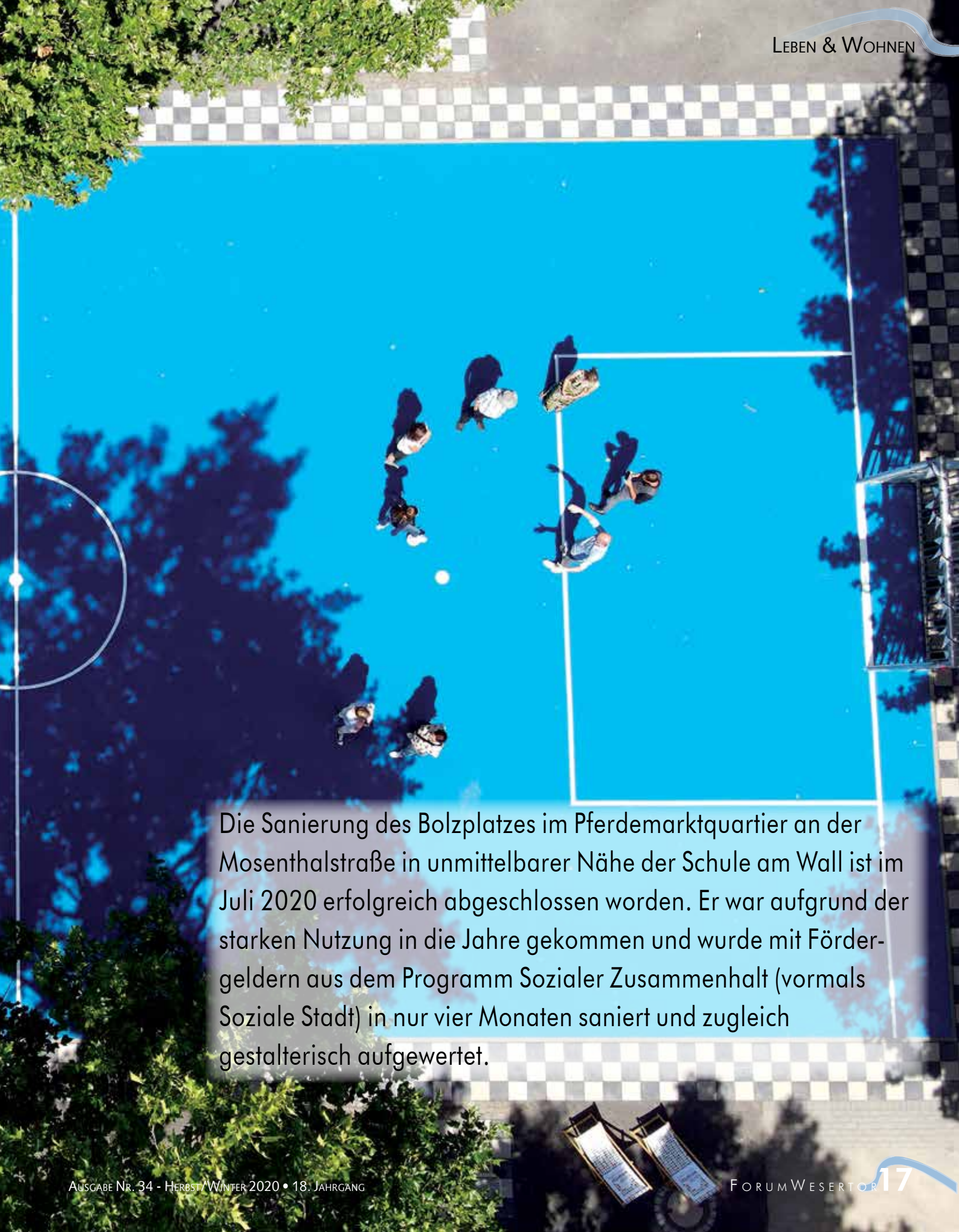
# Kicken auf Regenbogenblau

Seit Juli 2020 erstrahlt der Bolzplatz  
an der Schule am Wall im neuen Glanz!

Von unserer Redakteurin Sabrina Baier

Foto: Björn Most





Die Sanierung des Bolzplatzes im Pferdemarktquartier an der Mosenthalstraße in unmittelbarer Nähe der Schule am Wall ist im Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen worden. Er war aufgrund der starken Nutzung in die Jahre gekommen und wurde mit Fördergeldern aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (vormals Soziale Stadt) in nur vier Monaten saniert und zugleich gestalterisch aufgewertet.

# S

eit dem 22. Juli 2020 können die Kinder und Jugendlichen aus dem Quartier sowie von der Grundschule „Schule Am Wall“ auf der Fläche wieder bolzen und toben. An diesem Tag wurde der Bolzplatz mit Stadtbaurat Herrn Nolda, Ortsvorsteherin Frau Jordan und Amtsleiterin Frau Dr. Starick eröffnet.

Die Sanierungsmaßnahme kostete rund 115.000 Euro (brutto) und konzentrierte sich in erster Linie auf die Spielfläche des Bolzplatzes, der bisher aus Kunststrasen bestand. Dieser Oberflächenbelag entsprach nicht mehr den Anforderungen und hatte einige Mängel. Das Material wurde durch einen wasserdurchlässigen und elastischen Kunststoffbelag ersetzt.



*Aus der Luft erstrahlt der Bolzplatz in seinen  
Bereichen der Schule Am Wall, des vorgelagerten*



Foto: Bernd Schölzchen

*Projektteam für die Umsetzung der Sanierung (v.l.n.r): Sabrina Bailer, Christof Nolda, Björn Most, Dr. Anja Starick, Daniela Ritter, Ingeborg Jordan, Jürgen Reibold, Alexander Siebert.*

Für die Farbauswahl sowie der diesbezüglichen Entscheidung wurden die Schüler\*innen der Schule Am Wall mithilfe des Roten Rübe e.V. im Sommer 2019 beteiligt, wobei die Wahl aus einer Vielzahl an möglichen Farben auf Regenbogenblau fiel. Der Platz erstrahlt seit

dem in der auffälligen Farbe und erzielt somit noch höhere Aufmerksamkeit.

Aus Vogelperspektive könnte er glatt als Swimmingpool wahrgenommen werden.

Bei der Umbaumaßnahme wurden an Stelle der bestehenden, abgenutzten Sitzelemente, moderne Betonquader inklusive Sitzschalen installiert. Die gesamte Bolzplatzfläche ist nun von anthrazitfarbenen sowie grauen Platten im Schachbrettmuster umgeben, so dass sich, auch im Zusammenspiel mit den großen Bestandsbäumen ein modernes und farbenfrohes Gesamtbild ergibt.

Ursprünglich war vorgesehen, dass der Bolzplatz erst im Spätsommer 2020 den Kinder- und Jugendlichen im Stadtteil Wesertor zur Nutzung übergeben wird.

Aufgrund der für den Einbau des Kunststoffbelags guten Witterungsverhältnisse und nicht zuletzt dem – trotz der Coronakrise – sehr guten Zusammenspiel zwischen den beteiligten städ-



Foto: Björn Most

er neuen Farbe. Zudem sind die umliegenden  
erten Platzes und die Bremer Straße zu sehen.

tischen Ämtern, dem Planungsbüro Most und der bauausführenden Firma Klei, konnte diese Baumaßnahme jedoch bereits im Frühsommer abgeschlossen werden. Dies freut natürlich alle Beteiligten an dem Projekt und insbesondere die Kinder, die gleich am Tag der Eröffnung mit dem Kicken starteten.

Die Fertigstellung des Projektes ist zudem der Auftakt von einer Vielzahl an noch folgenden Projekten, die mitunter durch Städtebauförderung im Pferdemarktquartier umgesetzt werden sollen und von denen letztlich alle Bewohner des Stadtteiles Wesertor profitieren sollen. Als nächstes Projekt folgt die Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes am Hanseatenweg, worüber wir vermutlich in der nächsten Ausgabe berichten werden.

FW



Foto: Bernd Schölzchen

*Die Eröffnungsfeier am 15.07.2020 findet zwar wegen Corona in kleiner Runde statt, allerdings inklusive Drohnenbeflug.*

Anzeige

## 2020 - 90 Jahre Ihr Reisebüro in Kassel

Fordern Sie unsere aktuellen Reisekataloge für Sommer und Winter  
[www.petersreisedienst.de](http://www.petersreisedienst.de)  
Email: [info@petersreisedienst.de](mailto:info@petersreisedienst.de)

*Peter's*  
Hans Peter o.K.  
*Reisedienst*



- Kur- & Erholungsreisen
- Urlaubs- und Städtereisen
- Kurz- und Erlebnisreisen
- Musicalsfahrten
- **Großes Tagesfahrtenprogramm**
- Individuelle Gruppenreisen
- Flugreisen: TUI, 1-2 Fly und Neckermann, Thomas Cook usw...
- Kreuzfahrten z.B. AIDA, TUI-Mein Schiff usw...

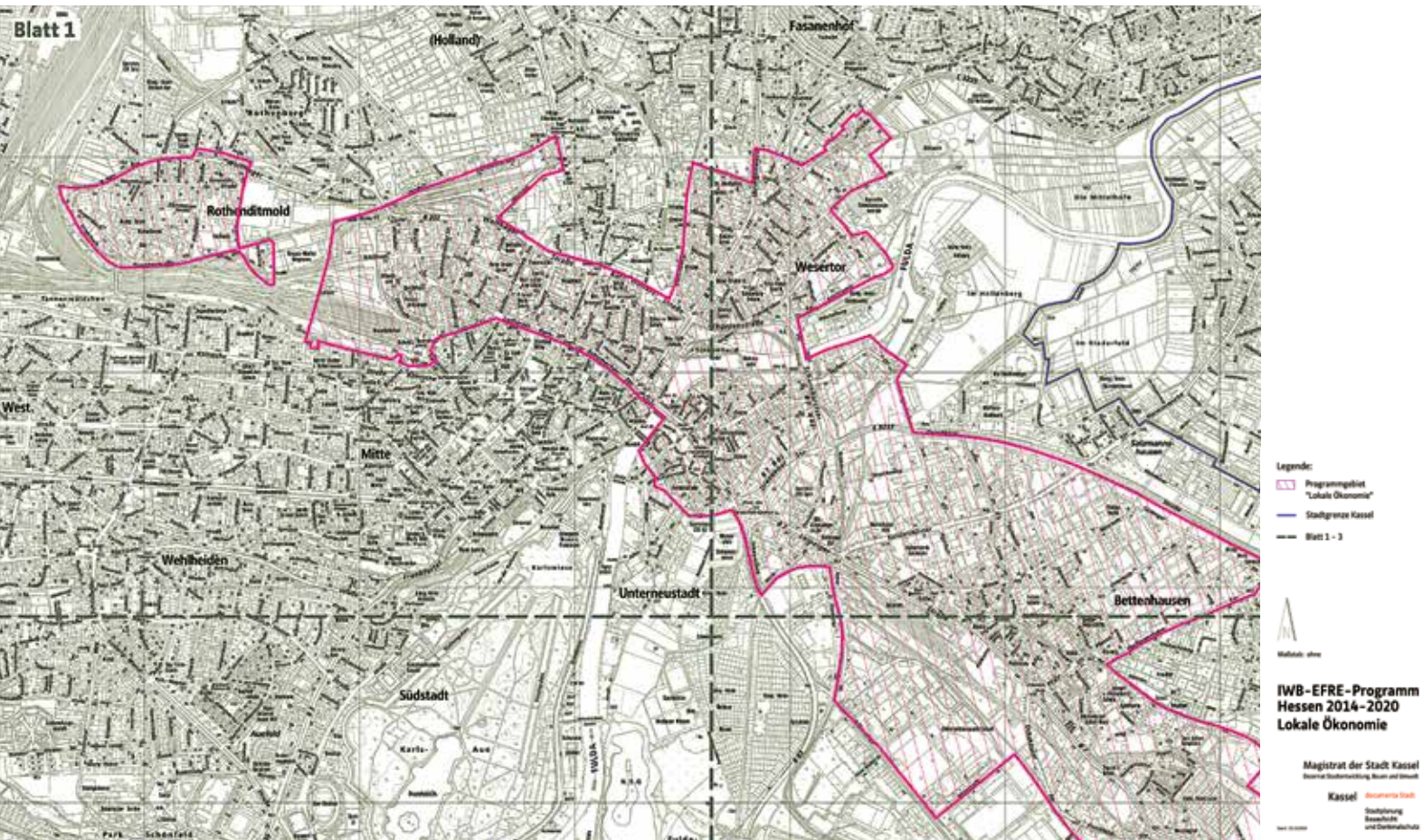
**Zuverlässig – Sicher – Qualitätsbewusst -**  
Modernste Fernreisebusse, kompetente freundliche Fahrer

Weserstraße 20 – 34125 Kassel – Tel. 0561 - 872027 & Fax. 0561 - 874953 [www.petersreisedienst.de](http://www.petersreisedienst.de)

# Lokale Ökonomie

Fördergelder für kleine und mittlere Unternehmen,  
Freiberufler und Existenzgründer

Von unserer Mitarbeiterin Larissa Most



Das IWB-EFRE Programm Lokale Ökonomie ist offiziell am 01. Juni 2020 in Kassel unter der Federführung des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz gestartet. Seitdem können kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer, die sich im Fördergebiet befinden, Anträge auf eine Förderung stellen.

**A**uch der Stadtteil Wesertor gehört mit einem großen Teilbereich zum Fördergebiet. Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches sehen Sie in der abgedruckten Karte.

Das Programm wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE 2014-2020) finanziert und hat zum Ziel, lokale Wirtschaftsstrukturen zu verbessern, die Angebotsvielfalt zu erhöhen und wohnortnahe Arbeitsplätze zu schaffen. Insgesamt stehen der Stadt Kassel für das Programm 1 Mio. Euro an Fördergeldern zur Verfügung.

Eines der ersten geförderten Vorhaben im Wesertor ist die Neueröffnung des „Schindelhaus“. „Die Förderung aus dem Programm Lokale Ökonomie bedeutet für uns eine große Unterstützung und Erleichterung bei der Umsetzung unserer Existenzgründung.

„Bei der Antragstellung wurden wir gut begleitet und beraten und konnten Fragen schnell klären. Jetzt kann es richtig losgehen!“ freuen sich die beiden

Gründerinnen des neuen Schindelhaus, Janin Klein und Karina Appelhans.

Gefördert werden im Programm Lokale Ökonomie Bau- und Umbauausgaben (bei Selbstnutzung), Markteintrittsausgaben/Werbung (z.B. Flyer, Internetseite), Betriebsausstattung (z.B. Maschinen, Geräte, Tische, Stühle, Theke), Betriebsmittel (nur bei Existenzgründungen), Mieten und Pachten für Existenzgründer und für Unternehmen, die besonders von den COVID-19-Auswirkungen betroffen sind und wirtschaftsfördernde Aktivitäten, z.B. von lokalen Gewerbevereinen.

Eine Förderung beantragen können nur Unternehmen, die sich im Programmgebiet befinden oder dort ansiedeln möchten.

Bereits ab einer Investitionssumme von 5.000 Euro kann eine Förderung beantragt werden. Es sind bis zu 25.000 Euro Fördergeld pro Unternehmen möglich.

Die Förderung muss nicht zurückgezahlt werden und richtet sich nach der Investitionssumme.

Die Förderquoten liegen zwischen 20 und 50 Prozent. Welches Vorhaben welche Förderquote erhält, regeln die Förderbestimmungen des Programms, die es auf der Seite [www.kassel.de/lokaleoekonomie](http://www.kassel.de/lokaleoekonomie) zum Download gibt.

Existenzgründer bekommen 30% und bestehende Unternehmen 20% Förderung. 50% Förderung gibt es unter anderem für innovative und nachhaltige Vorhaben. Ein Förderausschuss, bestehend aus Vertretern des Stadtplanungsamtes Kassel, der IHK Kassel Marburg, der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, dem RKW Hessen und der Handwerkskammer

Kassel, entscheidet in der Regel einmal im Monat über die Bewilligung der Anträge.

**FW**



Die beiden Gründerinnen Janin Klein und Karina Appelhans vor ihrer Gaststätte „Schindelhaus“.

**Abgabefristen und Termine** können auch auf der Seite [www.kassel.de/lokaleoekonomie](http://www.kassel.de/lokaleoekonomie) eingesehen werden. Die Antragsunterlagen stehen dort ebenfalls zum Download bereit.

Bis zum 31. März 2022 können Anträge beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz eingereicht werden.

Antragsteller/innen haben bis zu einem Jahr Zeit für die Umsetzung ihrer Vorhaben.

Fragen zum Programm beantworten die Mitglieder des Förderausschusses sowie die Projektleitung des Programms beim Stadtplanungsamt.

**Ansprechpartnerinnen** dort sind Frau Larissa Most ([lokale.oekonomie@kassel.de](mailto:lokale.oekonomie@kassel.de), 0561 787 5904) und Frau Sabine Heinemann ([lokale.oekonomie@kassel.de](mailto:lokale.oekonomie@kassel.de), 0561 787 6709).



11 Tage vor Eröffnung:  
Janin und Karina legen mit körperlichem Einsatz das Mauerwerk vom Biergarten frei.



Familientreffen im Biergarten.



Beleuchtungsatmosphäre

# Das Schindelhaus

## – ein Dinosaurier im Wesertor

Von unserer Redakteurin Anlli Lattrich

Die Übernahme des Schindelhauses in der Mönchebergstraße durch zwei Nachbarn der Gaststätte – genau vor zwei Jahren (siehe FW 30) – endete leider bereits im Januar 2020 aus privaten Gründen. Nun ist der vorübergehende „Schlaf“ vorbei und das alte Gasthaus frisch herausgeputzt: Am 12. September wagen zwei Powerfrauen einen vielversprechenden Neustart. Sie wollen den über 100-jährigen Dinosaurier zu neuem Leben erwecken.

**D**ie beiden jungen Frauen Janin und Karina haben schon immer „nebenbei in der Gastronomie gejobbt, neben der Schule, neben der Ausbildung, neben dem Studium. ... Da lag es nahe, sich irgendwann selbständig zu machen. Aus Zufall stießen wir auf das Schindelhaus, haben Kontakt aufgenommen und hatten Glück, dass es dann auch relativ zügig abgewickelt wurde“, beginnt Karina zu berichten. Das Gasthaus liegt genau in der Mitte zwischen ihren Wohnstandorten: Gottschalkstraße und Wolfsanger. FORUM WESERTOR sprach mit den beiden Existenzgründerinnen:

*Spielten die Fördermittel eine spezielle Rolle bei eurer Entscheidung?*  
**Janin (J.):** Ja selbstverständlich.

**Karina (K.):** Dreh- und Angelpunkt der ganzen Sache war die Lokale Ökonomie Förderung, die wir bekommen haben.

*Was für Instandsetzungsarbeiten gab es hier? Ich habe z.B. mitbekommen, dass die Hausbesitzerin in diesem Jahr die Giebelfassade hat neu verputzen lassen und auch die Dielen des Biergarten erneuen ließ.*

**K.:** Wir haben die Küche renoviert, einige neue Geräte angeschafft.

**J.:** Neues Inventar allgemein, zum Teil neue Bestuhlung, ...

**K.:** Der Nebenraum, der als Lager genutzt wurde, der ist ja jetzt auch als Gastraum genutzt ... die Theke wurde komplett gemacht, ... Lampen natürlich, die wurden ersetzt ... die Beleuchtung komplett.

*Da muss ich euch ein Lob ausspre-*

*chen, die gefällt mir sehr gut.*

**J.:** Uns auch.

*Von außen sieht das sehr gemütlich aus ... mit dem warmen Licht. – Ihr habt sehr viel selbst gemacht.*

**J.:** Wir haben so gut wie alles selbst gemacht. Die Bank im Nebenraum z. B.: 5,40 Meter, die haben wir mit der Hilfe der Familie gemacht.

*Ich habe manchmal durchs Fenster geschaut und euch pinseln gesehen oder draußen an der Außenmauer vom Biergarten ‚klopfen‘ gesehen.*

**J.:** Ja, Putz abklopfen, einen ganzen Tag lang ...

*Die Bilder an den Wänden habt ihr ja netterweise übernommen.*

**J.:** Ja, die Bilder haben wir übernommen, ein paar sind dazugekommen.

*Ich hab schon gesehen, z.B. sind jetzt auch welche auf den Toiletten.*



Gasträumecke: Tischanordnung mit Plexiglas-Trennwand vor historischem Gasthaus Foto (früher Götte).



Biergarten am 12. September

Was ist im Gegensatz zum Vorpächter anders geworden?

**K.:** Ich war nicht in dem Lokal, als der Vorpächter hier drin war.

**J.:** Wir haben es so gemacht, wie wir es machen wollten.

Bietet eure Küche etwas Besonderes an?

**K.:** ... ich glaube, die Flammkuchen, das ist etwas Spezielles, das gab es hier in dem Haus noch nicht. Sehr beliebt sind bei uns die Schweinemedallions mit den Süßkartoffeln und dem Blauschimmelkäse obendrauf. Das ist ein sehr beliebtes Gericht, was hier geht, genauso wie die Schindelhauspfanne vegetarisch und die mit den Medallions.

**J.:** Wir haben also versucht diese Basics zu machen: Also Schnitzel das ist basic, das passt zum Laden ... und trotzdem ein paar moderne Sachen ...

Ja, Schnitzel gab es schon bei dem Dirk früher und zuletzt auch wieder.

**J.:** So'n bisschen die altdeutsche Küche, ... also, so'n bisschen wie von Muddi ...

Warum es sich lohnt ins Schindelhaus zu kommen, habt ihr ja eigentlich mit dem Essen bereits beantwortet.

**K.:** Oh, die Atmosphäre, ich glaub das Personal ist relativ freundlich und zuvorkommend, es ist gemütlich, es ist zum Wohlfühlen hier, ... die Musik, ich glaube das Gesamte. Wir, wir sind ein Grund.

**K. + J. gleichzeitig:** Wegen uns.

Beide lachen dabei herzlich.

Ihr habt bereits mit Corona Auflagen begonnen, das Wetter war gut, der Biergarten gefüllt – seit ihr zufrieden, oder übertrifft es sogar eure Erwartungen?

**J.+K. gleichzeitig:** Viel, um einiges.

**K.:** ... Uns wurde auch gesagt, das wird so nicht laufen. Das hat man aus vielen Ecken gehört ... auch von der Bank ...

Es ist erstaunlich, mit welchem Elan ihr trotzdem an das Projekt geglaubt habt.

**K.:** Ja, irgendwann ist man bei einem Schritt, wo es nicht mehr zurückgeht, wir haben daran geglaubt – wir haben gehofft, sagen wir eher und irgendwann ging's nur noch vorwärts ...

Und jetzt nach kurzer Zeit der Schock: Coronabedingt schließen zu müssen.

**K.:** Kam jetzt natürlich nicht ganz so überraschend.

Wie versucht ihr damit die nächsten vier Wochen umzugehen?

**K.:** Wir bieten Abhol- und Lieferservice an. Das ist das Einzige, was wir machen können. ... Wir hoffen, dass wir da die Unterstützung von den Leuten kriegen, dass sie ab und zu Essen bestellen, abholen oder wir liefern es. ... Aber das Wichtigste ist ja erst mal, dass alle Leute gesund werden, bleiben.

**J.:** Die Meldung kam am Mittwoch, ... die Angestellten sind ab heute in Kurzarbeit, manche komplett, einer nur zu 70%. Für die gering verdienenden Aushilfen sieht es sehr schlecht aus, die bekommen leider kein Geld. ... Wenn es so kommt, wie beim ersten Lockdown, dann fallen wir durch das Raster der 75% Ausgleich-Regelung.

Das klingt bitter. | **K.:** Ja, das ist bitter.

Danke für das Gespräch. Ich wünsche euch alles Gute, viele Bestell-Gäste, macht weiter so und bleibt gesund. **FW**



Schindelhaus  
Gasthaus & Biergarten  
Mönchebergstraße 46, 34125 Kassel

Liefer- / Abholzeiten  
während des Teil-Lock-Down:  
Montag bis Samstag 13 - 22 Uhr  
Sonntag 12 - 21 Uhr  
Tel.: 0561-87 08 02 90

**Schindelhaus**  
GASTHAUS & BIERGARTEN

Traditionelle und neue Gerichte  
Wir beziehen unser ökologisch  
wertvolles Fleisch ausschließlich  
von Metzgern, die von regionalen  
Bauernhöfen beliefert werden

Karina & Janin

[www.schindel-haus.de](http://www.schindel-haus.de)



Bestellmöglichkeit am Seiteneingang



Bunter Salat mit Ziegenkäse,  
Feigen u. Sonnenblumenkernen



Schindelhauspfanne vegetarisch

# Spielzeit

## 30 Jahre Spielmobil Rote Rübe e.V.

Von unserer Mitarbeiterin Nicole Schmauch



*Spielstation Wesertor*

Foto: Nicole Schmauch

Es sollte groß gefeiert werden in diesem Jahr, doch dann kam was dazwischen und die vom Team gemeinsam erdachten Ideen und Projekte, die anlässlich des runden Geburtstags des Spielmobils Rote Rübe bunt und feierlich umgesetzt werden sollten, blieben in der Schublade.

# A

nderes trieb uns seit Anfang des Jahres um und rückte in den Vordergrund. Wie agieren? wie weitermachen? Wie die Kinder und Jugendlichen angemessen erreichen, die in ihren Kiezen auf uns warten, in denen der Verein seit 30 Jahren mobile Spielräume schafft,





Foto: Zora Grote

*Die Reifen der Fahrräder wurden abmontiert, mit Gold- und Silberlack besprüht und wieder angebracht.*

einen Rahmen vorgibt, in dem Kinder in ihrer Individualität und Kreativität wertgeschätzt, angeregt, gefördert und bestärkt werden. Wie die Kinder und Jugendlichen erreichen, deren Meinung wir benötigen, um ihre Bedarfe spielerisch zu ermitteln und Sie aktiv in Entscheidungsprozesse zur Gestaltung Ihres eigenen Lebensumfeldes mit einzubinden.

Es war schnell klar: das Jubiläumsjahr anlässlich des bereits 30-jährigen Bestehens des 1990 gegründeten Vereins Spielmobil Rote Rübe wird unvergleichlich und fordert das Team und seine Zielgruppe in ungewohnter Weise töricht heraus – und das nicht wegen des anstehenden Wiegenfestes!

Hinzu kam ein personeller Wechsel in der Geschäftsführung und eine der Hygienemaßnahmen geschuldeten erschwerte Einarbeitung und Neustrukturierung im Hauptamtlichen-Team.

Und dennoch: Beharrlichkeit und gern angenommene Expertise auch von außen, Ideen und die Gewissheit, dass die Angebote der Rübe für viele Kinder in Pandemiezeiten besonders wertvoll sind, haben uns

erfinderisch werden lassen.

Zunächst war an persönlichen Kontakt nicht zu denken. Wie also den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass man an sie denkt und man ihnen ein wenig Abwechslung im Corona-Sommer bieten kann?

Kontaktlose Ideen in Form von bunt und fröhlich gestalteten Mitmachheften, die in Kinderarztpraxen verteilt wurden, über einen Malwettbewerb anlässlich des Rübengeburtstages bis hin zu selbstgebasteten und in den gewöhnlich von uns aufgesuchten Stadtteilen aufgestellte Spielstationen, die wöchentlich mit tollen Kreativideen und Spielanleitungen bestückt werden, wurden zum Teil gemeinsam mit den Teamern in die Tat umgesetzt.

Diese Stationen stehen nun schon den ganzen Sommer und werden gut angenommen. Ein Zweierteam kümmert sich wöchentlich um die

**Wir fühlen uns bestätigt, wenn wir die Resonanz der Kinder betrachten und sind dankbar, dass wir auch mittels der Unterstützung durch das Jugendamt Kassel weiter machen konnten.**



Foto: Zora Grote

neuen Inhalte und deren Verteilung in den Stadtteilen Wesertor, Rothenditmold, Brückenhof, der Nordstadt sowie im Forstfeld und der Erstaufnahme Einrichtung für

*Den Fahrrädern wurden wesentliche Elemente entfernt um sie dann mit Holz zu fahrenden Plakatwänden zu verwandeln.*

EINE INITIATIVE DES PRÄVENTIONSRATES DER STADT KASSEL

# Gewalt ist...

...wenn man wegschaut.



Infos unter Telefon  
(0561) 787 7000  
(0561) 910 10 30

Geflüchtete in Niederrhein.

Seit Juni fahren wir wieder raus, treffen Kinder, die sich darüber freuen, dass die Rot Rübe wenigstens für anderthalb Stunden auf die Plätze kommt. Zwar unter Hygienekonzept-Bedingungen mit abgestecktem Areal, Hände waschen und bunten Erkennungsarmbändchen und leider auch nicht mit allen beliebten Spielutensilien, die die Autos sonst so hergeben aber das spielt dann auch nur eine untergeordnete Rolle.

Auch Teilnahmegänge für die Planung von Spielplätzen, Schulhöfen, Treffpunkten oder anderen Öffentlichen Plätzen in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel finden unter Auflagen wieder statt.

Für den Stadtteil Westertor wird jüngst eine Teilnahmegang realisiert, die zeitnah auf sich aufmerksam machen wird. Mit Kindern der Schule Am Wall werden umgebaute Kiezfahrräder und farbenfrohe Zaunfiguren kreiert, die am Pferdemarkt und um das Schulgelände zu sehen sein werden, um wohlmeinend auf Missstände, wie Müll aufmerksam zu machen.

Wir haben uns langsam herangetastet, was möglich und regelkonform im Spiel- und Teilnahmeganginsatz möglich ist, damit die Sicherheit der Teamer und der Kinder gewährleistet und trotzdem Spaß garantiert ist.

Wir fühlen uns bestätigt, wenn wir die Resonanz der Kinder betrachten und sind dankbar, dass wir auch mittels der

Unterstützung durch das Jugendamt Kassel weiter machen konnten. Die fruchtbare Mischung aus erfahrenen TeamerInnen, die uns schon seit einigen Jahren begleiten und viel Erfahrung mitbringen gepaart mit neuen, ebenfalls sehr motivierten MitarbeiterInnen, die mit uns die Möglichkeiten gemeinsam erarbeitet und vor allem ausprobiert haben, hat die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ungemein positiv bereichert und lässt uns mutig in die Zukunft blicken.

Inzwischen werden fünf Stadtteile bespielt und abgesehen von wenigen Herausforderungen war es bisher eine schöne, wenn auch sonderbare Saison, die in der Form hoffentlich dennoch einmalig bleibt.

Denn wir haben langsam Lust unsere Schublade zu öffnen und die Ideen zum 30-jährigen Jubiläum der Rübe in die Tat umzusetzen, doch damit warten wir, bis wir diese lange Geschichte mit vielen Höhen und einigen Tiefen auch schicklich feiern können.

Auf die kommenden 30 Jahre in der lebenswerten Stadtgesellschaft Kassel.

Alles Gute Spielmobil Rote Rübe!

**FW**



Foto: Zora Grote

Zwei der fast fertigen Fahrräder. Insgesamt wurden mit den Kindern drei Plakaträder und viele bunte Zaunschilder bemalt.

Anzeige



## Öz Antalya Imbiss

Inh.: K. Türkmen

Weserstr. 36 • 34125 Kassel • 0561-820 70 63

Öffnungszeiten: Montag -Samstag 10.00 - 22.00 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 12.00 - 22.00 Uhr



# Von den Altstädter Waschfrauen zu modernen Betrieben Wäschewaschen im Wesertor

Von unserem Redakteur Christian von Klobuczinski

„Nicht nur sauber, sondern rein!“ Den Älteren von uns liegt dieser Slogan von Frau Klementine aus der Ariel-Werbung noch in den Ohren. Lange ist es her, und es hat sich inzwischen viel in unseren Lebensverhältnissen getan.



Jürgen Thiemann vor einer seiner Maschinen

**U**nsere Wesertor ist, was die Waschkultur betrifft, ein wichtiger Stadtteil. Auf dem Werder an der Fulda wurde einst die Wäsche der Altstadt gewaschen, getrocknet und gebleicht. Das Leben einer Hausfrau war damals durch schwere körperliche Arbeit geprägt. Dazu gehörte auch das Wäschewaschen.

Diese musste nämlich mit Wasser und Seife auf einem Waschbrett gewaschen werden. In der Behausung, wie man damals die Wohnhäuser nannte, stand aber nicht immer genügend Wasser für diese Arbeit zur Verfügung. Die Wäsche musste zudem ausgedrückt, geschüttelt und getrocknet werden. Und Platz zum Aufhängen musste auch da sein.

Diese Arbeiten waren sehr zeitaufwendig, und wenn man Geld hatte, gab man diese Aufgabe auch gerne außer Haus. So wurde die Wäsche in Wäschekörbe gepackt und von einer Wäscherin abgeholt. Aber auch wenn die Wäsche im Haus gewaschen wurde, konnte sie nicht immer dort getrocknet werden. Das betraf vor allem die Weißwäsche.

Mit Weißwäsche sind große Lacken, Bettbezüge, Tischdecken und Unterwäsche gemeint. Diese mussten in Seifenlauge gekocht und gerührt werden. Nur so ließen sich Flecken auswaschen. Anschließend brachte man diese Wäsche noch nass zu den Bleichen, wo sie mit dem Wasser der Fulda gespült wurden. Zum Trocknen hing man sie auf Wäscheleinen in den Wind oder man legte sie einfach auf den Boden. Dort erledigte die Sonne auch das Bleichen.

Diese Arbeit konnte man aber eigentlich nur im Sommer verrichten. Das „Besorgen“ der Wäsche war also etwas komplizierter als heute. In den Bürgerhäu-

sern gab es damals zwei Wäscheschränke. In einem war die saubere Wäsche und in einem lag die benutzte Wäsche. In großen Haushalten musste man also auch viel von dieser Wäsche haben.

Die Eltern einer Braut sorgten lange vor und konnten ihrer Tochter zur Hochzeit auch eine große „Aussteuer“ mitgeben. Die bestand aus Tischdecken und Bettbezügen von feinstem Damast und anderen Baumwollqualitäten. Da diese Wäsche ein Muster hat, muss sie tüchtig gemangelt werden. Dann ist sie bretzig und glänzt.

2013 wurden im Rahmen der „Sozialen Stadt Wesertor“ auch Kinderführungen auf den Bleichen angeboten. Die Schafe vom Kinderbauernhof waren ideales Anschauungsobjekt, um etwas über Wolle und Fasern erzählen zu können. Anschließend wurde ein Bettuch mit Fullewasser und Seife gewaschen und auf der Wiese ausgelegt. Für die Kinder war es eher Spaß als Arbeit. Und gelernt haben sie auch etwas dabei.



Auf den Bleichen gab es aber auch Betriebe. Kleine Familienunternehmen, die das Wäschewaschen übernahmen oder die Waschfrauen betreuten. Diese waren ja den ganzen Tag auf den Bleichen.

*Junkers Luftbild  
Großer Finkenherd  
1943 (bearbeitet).*

Otto Nicolai komponierte um 1845 die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ in einem Pavillon auf unserem großen Finkenherd. Er konnte damals unseren Waschfrauen auf den Bleichen zusehen und war sichtlich inspiriert.

Genau 1844 gründete die Familie Jacob am Ende der Bleichen ihr Unter-



*Wäscherei Thiemann  
in der Hartwigstraße.*

nehmen. Als Wäscherei Jacob kennen wir es noch im Bleichenweg 4-6 direkt an der Hafnbrücke, wo in den 1990er Jahren ein Wohnkomplex gebaut wurde. Die Wäscherei warb 1935 damit, „Erste Wäscherei am Platze“ zu sein und bezeichnete sich auch als „Spezial- und Kragenwäscherei“. Um die Jahrhundertwende gehörte der Betrieb einem Konrad Jacob (1860-1940), der ihn vermutlich einem „Christ.“ hinterließ, der 1935 Eigentümer war. 1945 war es wieder ein Konrad Jacob, der dadurch berühmt wurde, dass er die Sprengung der Hafnbrücke verhinderte. Er kletterte auf die Brücke und zerschnitt die Zündkabel.

Spezial- und Kragenwäscherei bedeutet, dass auch schwierige Reinigungen durchgeführt wurden. Bettwäsche, feine Spitzen und Hemdkragen wurden gewaschen. Diese konnten damals noch vom

Hemd getrennt werden und mussten immer schön weiß und gestärkt sein. Verständlich, dass man den Knaben schon früh beibrachte sich morgens Gesicht und Hals tüchtig zu waschen. Das spart im Alter dann Geld für die Wäscherei.

Nach dem Krieg gründete Walter Kratzenberg seinen Wäschereibetrieb in der Hartwigstraße. 1969 übernahm Klaus-Dieter Thiemann. Dieser war aber nicht neu im Geschäft, da er bereits in den 1950er Jahren einen Betrieb in der Schillerstraße, Ecke Erzberger Straße eröffnete. 2018 folgte ihm sein Sohn Jürgen, der für die „Wäscherei Thiemann – Heißmangel und Hemdendienst“ steht.

Sein Betrieb ist einer von drei Wäschereien in Kassel, die einen solchen Service noch bieten. Seine Kunden sind überwiegend Senioren, die noch über traditionelle Weißwäsche verfügen. Aber auch kleinere Hotels und Betriebe lassen bei ihm waschen. Größere Hotelketten geben ihre Wäsche heute zu großen Wäschereibetrieben ins Eichsfeld nach Thüringen, nach Duderstadt in Niedersachsen und an den Vogelsberg.



*Waschsalon im uni.space.*

Wenn man bedenkt, dass das Waschen von Weißwäsche recht aufwendig ist, lohnt es sich aber seine Wäsche in eine Wäscherei zu geben. Sie wird strahlend weiß, glänzt und ist super glatt. Ganz genauso wie es sein muss. Für Geschäftsleute lohnt sich auch der Hemdendienst.

Gewaschen und gebügelt schlägt der Geschäftsmann jeden Mitbewerber aus dem Feld.

Kommen wir aber mal zu unseren Studenten, von denen wir im Wesertor auch sehr viele haben. Gleich zwei Waschsalo-ns bieten dieser Zielgruppe ihren Service an. An der Ihringhäuser Straße haben die Investoren beim Bau des „uni-space“ auch an einen kleinen öffentlichen Waschsalon gedacht. Unscheinbar an der Seite bietet er mit seinen Waschmaschinen und Trocknern einen Service, der eigentlich stark in Anspruch genommen werden müsste. In den vielen Apartments des Gebäudes ist nämlich kein Platz für eine Waschmaschine, weshalb der Waschsalon im Haus eine ideale Sache ist. Leider sieht man kaum Kunden dort. Man kann nur hoffen, dass die Wäsche an anderem Ort besorgt wird. Wenn nicht bei den Eltern, dann vielleicht ... Na, wer weiß?

Familienbetrieb und Waschsalon passt nicht? Aber Sicher! 1980 eröffnete die Pano AG am Katzensprung einen Waschsalon, der 1983 von Roland Hauck übernommen wurde. 1999 übernahm Sohn Mario den Salon. Sein Bruder hat heute seinen eigenen Waschsalon in Göttingen. Ein erfolgreiches Unternehmen mit Perspektive. Gut besucht von allen möglichen Bewohnern des Wesertors, möchte man glauben. Nicht nur!

Inzwischen kommen auch Familien aus dem Umland, um dort die Wäsche zu waschen. Die große Anzahl verschiedenster Waschmaschinen bietet einen interessanten Service. Innerhalb kurzer Zeit können gleich mehrere Ladungen Wäsche gewaschen und getrocknet werden. Also nicht hintereinander, wie man es daheim macht. Der Washtag wird auf drei Stunden reduziert und man hat mehr Zeit für die Kinder. In den großen Maschinen können auch ganze Betten und Kopfkissen gewaschen werden. Und das zum relativ kleinen Preis.

Natürlich muss man dann auch mit dem Waschergebnis zufrieden sein. Ob die eigene Maschine wäscht oder die im Waschsalon, ob man sie selber besorgt oder die Wäsche weggibt, muss man sich gut überlegen. Ob Weißwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche, Sportsachen, Betten, oder andere Textilien. Das Wäschewaschen ist im Grunde doch ein komplizierter Vorgang. Zumindest in Deutschland!

Wer einmal in den USA war, weiß, dass es dort auch noch ganz andere Waschmaschinen gibt: Toplader mit liegender Trommel. Sie dreht sich mal links und mal rechts und man kann beim Waschen auch hineinschauen. Wäsche reinfallen lassen, Waschpulver drauf und nach 30 Minuten ist die Wäsche... Halt nicht immer sauber! Jedenfalls nicht so, wie es Frau Klementine aus den 1960er Jahren empfohlen hätte. Ihre Waschmaschine machte mit Ariel die Wäsche richtig rein. Vermutlich wäre das Ergebnis mit Persil, dem deutschen Produkt aus dem Hause Henkel, genauso gewesen.

Für unser Wesertor bedeutet die große Anzahl von Wäschereien und Waschsalo-ns nur, dass ein Bedarf besteht. Nehme man noch die große Anzahl von privaten Waschmaschinen in den Miethäusern und die Bleichen hinter dem Haus dazu, wird hier ziemlich viel Wäsche gewaschen.

Ob wir auch weiterhin fleißig unsere Häuse waschen, ließ sich nicht feststellen. Das wäre dann schon ein Fall für eine Umfrage. Aber wer weiß? Vielleicht wäre das mal was für ein studentisches Projekt. Die Universität ist ja gleich nebenan!



Waschsalon am Katzensprung.

**FW**

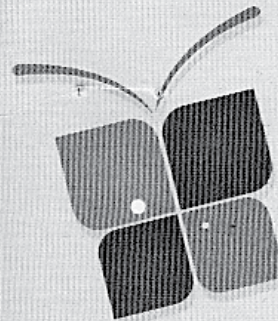
# Bürgerforum

## Thomas Kraft

SCHLOSSEREI & MASCHINENBAU GmbH

**SCHLOSSEREI • MASCHINENBAU**

Mönchebergstr. 12 • 34125 Kassel  
Telefon 0561.873632 • Fax 0561.873106



Gabriele Wischner  
Inhaber

Weserstraße 36  
34125 Kassel

Blumenhaus Frühling

ga.wisch@t-online.de  
0561-874104

## Jule H. Michel, MSW

Hebamme, Staatlich anerkannte Sozialpädagogin,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Betreuung rund um die Geburt  
Lösungsorientierte Behandlung bei Stress,  
Burn-out, Trauma und in Lebenskrisen

0152-02186576 info@jule-michel.net

## Kassler Pizza & Lieferservice

Steinofenpizza • Pasta • Salat

0561 / 87047928  
0561 / 87047997  
Fax: 0561 / 87044149

Mönchebergstraße 8  
34125 Kassel

## INSEL-RESTAURANT FINKENHERD

Internationale und Kroatische Küche

WESERSTRASSE 6A • 3412  
TELEFON: 0561 - 7 39 34 53  
FAX: 0561 - 288 68 08  
WWW.FINKENHERD-KASSEL.DE

- großer Biergarten
- direkt an der Fulda
- warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr
- ca. 20 verschiedene Fischgerichte



AEG • Bosch • Miele • Juno • Zanker • Bauknecht u.v.a.

Kühlschränke  
Waschmaschinen  
Geschirrspüler  
Einbauherde u.  
Einbauküchen zu  
**super Preisen!**

**...hin zu Kimm!**

Wir nehmen Ihre  
Altgeräte in Zahlung!



**NORBERT KIMM • Mönchebergstr. 4 • Kassel  
Telefon 8 70 03 96**

Qualität ist unsere  
Profession

**UNI FOTO**  
digital & analog

Ihr Fotodienstleister  
in Kassel am Holl.Platz

**Pass-, Visa-, Bewerbungsbilder, Fotos u. mehr**  
Tel.0561-719006 - mail: info@uni-foto.com - www.uni-foto.com





## REIFEN OCHS

mehr service



**2x in Kassel**

Fuldatalstraße 20  
0561/874181

Frankfurter Straße 193  
0561/23139

**Wir sind für Sie da**

Mo. – Fr.: 08:00 – 17:00 Uhr  
Sa.: 07:30 – 12:30 Uhr

[www.reifenochs.de](http://www.reifenochs.de)

**Unser Service**

Reifen-/Radwechsel · Ölwechsel  
Auswuchten · Bremsenservice  
Achsvermessung · Einlagerung  
Auspuffservice · Stoßdämpfer

Markenreifen vom Testsieger. Weil Ihre Sicherheit vorgeht.






## Gute Aussichten

Mit dieser Anzeige könnten Sie 2021 Ihre Kunden direkt erreichen.  
**Diese Anzeige kostet Sie hier nur 85,- Euro.**

# Neu eröffnetes Stadtteilbüro am Pferdemarkt

Eine weitere Anlaufstelle für alle Bürger\*innen aus dem Wesertor

Von unseren Redakteurinnen Sabrina Baier und Sibylle Lachmitz



Das Team des Stadtteilmanagements Wesertor ist seit September 2020 an einem weiteren Standort im Stadtteil Wesertor vertreten. „Klein aber fein“ sind die Räumlichkeiten am Weißen Hof 2 im Erdgeschoss, in optimaler Lage direkt am Pferdemarkt gelegen.

*Das Team im neuen Büro: Sibylle Lachmitz und Diana Graf.*

**A**ls eingespieltes Team freuen wir - Diana Graf und Sibylle Lachmitz - uns auf die neue Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit mit den Bewohner\*innen aus dem Wesertor inkl. dem Pferdemarktquartier, dem erweiterten Fördergebiet der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“.

Um jeweils im Norden und im Süden des Fördergebietes eine Anlaufstelle sicherzustellen, bleibt selbstverständlich das bisherige und bereits bekannte Stadtteilbüro in der Weserstraße beheimatet.

Ergänzt wird dieses nun durch das kleine Stadtteilbüro im Pferdemarktquartier, um auch dort vor Ort eine Anlauf- und Kontaktstelle für die Bewohnerschaft anzubieten. Von hier aus sol-



Foto: Sibylle Lachnitz

Eingang zum Stadtteilbüro Pferdemarkt.

#### Sprechzeiten und Adressen der zwei Stadtteilbüros:

Kleines Stadtteilbüro (Pferdemarkt):

Weißer Hof 2

34117 Kassel

Tel: 0561/70156106

Mailadresse für beide Standorte: [stadtteilbuero@kassel-wesertor.de](mailto:stadtteilbuero@kassel-wesertor.de),

[www.kassel-wesertor.de](http://www.kassel-wesertor.de)

Stadtteilbüro Wesertor:

Weserstraße 38-40

34125 Kassel

Tel.: 0561/8075337

Folgende Sprechzeiten sind erstmal bis Ende 2020 geplant:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Am Pferdemarkt

An der Weserspitze

len Informations- und Kooperationsnetzwerke zwischen den einzelnen Akteuren des Stadtteils geknüpft und in möglichst enger Zusammenarbeit einzelne Projekte für die Stadterneuerung entwickelt werden.

Im Rahmen des diesjährigen „Quartierfestes umgedacht“ und einer durch-

Anzeige

 **...DAS SCHÖNSTE AUTO DER WELT. ENDE.**

DER NEUE  
**ECLIPSE CROSS**  
JETZT AUCH MIT DER NEUEN EURO-6D-TEMP NORM.  
**DIESEL.**

*es war  
einmal*

ECLIPSE CROSS 2.2 DI-D 109 kW (148 PS)  
Messwertstand: VO (EG) 713/2007, VO (EU) 2017/1151  
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 6,5 - 20,2 (inkl. CO<sub>2</sub>)  
Emissionskombi: 143 g/km (inkl. CO<sub>2</sub>)



AZW 4,5KM  
HERKULES 3KM  
KASSEL 41KM  
MÄRCHENWALD 6KM  
WESERTOR 4,8KM



AUTOZENTRUM AM WESERTOR GMBH - FULDAFELDSTR. 43 34125 KASSEL - TEL.: 0561/ 987 871 3



*Blick auf den Pferdemarkt  
und die Kastenalsgasse.*

geführten Bürgerbeteiligung fanden Anfang September schon erste Begegnungen zwischen Stadtteilmanagement und Bewohnerschaft inklusiven gutem Austausch und Gespräche im Viertel statt. Wir beide wurden freundlich aufgenommen und fühlen uns in unseren neuen Räumlichkeiten sehr wohl.

Um das kleine Büro anzumieten und einzurichten, wurden Fördergelder aus der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“ beantragt und bewilligt. Dies sichert den Standort für mehrere Jahre.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau sowie dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Kassel sowie der WOHNSTADT konnten die vorher leerstehenden Räumlichkeiten wiederbelebt und einer Nutzung zugeführt werden. So führt das Projekt ebenfalls zu einer Be-



*Ein idealer Raum für Besprechungen in kleiner Runde.*

lebung des Quartiers sowie der Reduzierung der Leerstandsquote und kann als einer der ersten Meilensteine auf dem weiteren Weg der Stadtteilentwicklung beschrieben werden.

Die Bewohnerschaft des Quartiers und weitere Stadtteilakteure können sich einerseits innerhalb der Sprechzeiten informieren sowie Anliegen äußern und andererseits nach Absprache mit dem Stadtteilmanagement auch das kleine Stadtteilbüro für Besprechungen in kleiner Runde, die der Stadtentwicklung und dem sozialen Miteinander im Wesertor dienen – in welchem Belang auch immer – nutzen.

Ab 2021 steht die Räumlichkeit nicht nur als Anlaufstelle und als Büroraum für das Stadtteilmanagement zur Verfügung, sondern soll auch als kleiner Nachbarschaftstreff und Bürgerraum genutzt werden. Sprechen Sie uns gerne an!

**FW**

### Was ist eigentlich das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“?

Mit dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt der Bund seit 1999 die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile.

2020 wurden die Programme der Städtebauförderung neu strukturiert. Aus „Sozialer Stadt“ wurde „Sozialer Zusammenhalt“.

Ebenso wie sein Vorgänger verfolgt „Sozialer Zusammenhalt“ einen ganzheitlichen Ansatz, um städtebauliche Investitionen für das Wohnumfeld, für die Infrastrukturausstattung und für die Qualität des Wohnens umzusetzen, die wiederum für mehr Generationengerechtigkeit sowie Familienfreundlichkeit im Quartier sorgen soll.

Ziel ist es, vor allem lebendige Nachbarschaften zu befördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

weitere Informationen unter:  
[www.staetebaefoerderung.info](http://www.staetebaefoerderung.info)  
[www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de](http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

# Corona

## Mein persönlicher Lockdown

Von unserer Mitarbeiterin Tamina Fohrmann



Corona. Und? Ich wette, mindestens 98% von Ihnen haben bei diesem Wort nicht an einen Namen gedacht (der weibliche Vorname „Corona“ bedeutet die „Gekrönte“, lat. Krone, Kranz). Das ist ja auch gar kein Wunder, denn der Corona-Virus macht uns allen ja schon seit fast einem Jahr Probleme.

Ich kann mich noch ganz genau an einen Abend Ende Februar erinnern. Ich lag nach dem Training auf dem Sofa, Mama war am Korrigieren. Als Papa ins Wohnzimmer kam fingen die beiden an über das damals noch neue Virus zu sprechen. Mama machte sich Sorgen und überlegte, ob sie nicht auch ein paar Lebensmittel und Masken kaufen sollte, nur so zur Sicherheit.

Zu der Zeit waren gerade mal ein paar kleinere Städte in Deutschland im Lockdown. Ich rekelte mich auf dem Sofa und habe gegrinst. „Die übertreiben ja total. Es wird doch eh nichts passieren“, dach-

te ich. Und drei Wochen später wurden alle Kasseler Schulen zugemacht.

In meiner Klasse gab es eine Menge Leute, die das super fanden. Für sie war der Lockdown wie etwas andere Ferien. Ausschlafen & Chillen. Die konnten jetzt zuhause machen was sie wollten, mussten nicht mehr lernen oder den Lehrern bei ihren ewigen, langweiligen Erklärungen zuhören, keine Arbeiten mehr schreiben.

Ich sollte dazu sagen, dass ich wirklich sehr gerne in die Schule gehe. Es macht mir Spaß, Neues zu lernen. Deshalb war ich nicht so begeistert. Und alle meine Hobbys konnten ja auch nicht mehr stattfinden, was die Sache nicht gerade besser machte. Immerhin Geigenunterricht konnte ich während des Lockdowns über „Zoom“ nutzen.

Es ging dann auch ziemlich schnell mit dem Homeschooling los. Jeder Lehrer hat für sein Fach einmal wöchentlich Aufgaben in ein Schulportal gestellt, die wir dann innerhalb einer Woche erledigen und ein Foto der gemachten Aufgaben abgeben mussten. Wirklich schwer fand ich diese nicht, ich bin sehr gut und schnell damit zurecht gekommen. Ich weiß aber auch, dass es genug Schüler gab, die keine Lust auf die Aufgaben hatten.

Einige der Jungs hatten eine WhatsApp Gruppe gegründet. Die haben es so gemacht, dass sie jedem ein Fach zugeteilt haben. Jeder hat dann die Aufgaben für sein Fach gemacht und die Ergebnisse in diese Gruppe geschickt haben. So brauchte man die anderen Aufgaben nur noch abschreiben.



*Jeder Lehrer hat für sein Fach einmal wöchentlich Aufgaben in ein Schulportal gestellt, die wir dann zu Hause innerhalb einer Woche erledigen und ein Foto der gemachten Aufgaben abgeben mussten.*

»Etwas  
auf dem  
Herzen?«

**Benedikt Ströher-Eisenach**  
Hochschulseelsorger

Unsere  
Gespräche  
unterliegen der  
Schweigepflicht!

[blauebank@khg-kassel.de](mailto:blauebank@khg-kassel.de)

**KHG** Katholische Hochschulgemeinde  
Kassel | [www.khg-kassel.de](http://www.khg-kassel.de)

Anzeige

Kanzlei mit besonderer Kompetenz im Miet- und Nachbarschaftsrecht

Rechtsanwalt  
**RAINER BRINKMEIER**

*war fast 20 Jahre lang als Geschäftsführer und Rechtsberater bei Mieterverein Kassel tätig.  
Neben Miet-, Wohnungseigentums-, und Nachbarschaftsrecht sowie Vereinsrecht als  
Interessenschwerpunkte ist er auch als gesetzlicher Betreuer tätig.*

*Rechtsanwalt Brinkmeier arbeitet in Bürogemeinschaft mit*

**WOLFRAM KLEIN**

Dipl. Sozialarbeiter – Berufsbetreuer

---

Gottschalkstraße 51, 34127 Kassel (Haltestelle: Halitplatz)

Telefon 0561-8164776 Fax: 0561-8164772



Viele der anderen Schulen hatten sich auch häufig zu Videokonferenzen verabredet, in denen sie dann Unterricht gemacht haben. Diese Möglichkeit hatten wir eher selten und wenn, dann hat unsere Klassenlehrerein eher mit uns darüber gesprochen, ob es irgendwelche Probleme gäbe und wie wir denn unsere Freizeit jetzt gestalteten.

Ich bin mit einer Freundin jeden zweiten Tag fünf Kilometer laufen gegangen, habe viel gelesen, ferngesehen, mit Freunden telefoniert und mich verabredet. Am Anfang habe ich den Abstand zur anderen Person noch eingehalten, aber irgendwann wollte ich meine Freundinnen einfach wieder in den Arm nehmen, und dann war es mir egal.

Von mindestens einem Mädchen (ich wette es waren noch ein paar mehr) weiß ich, dass sie von März bis zu den Sommerferien mehr als sechs ganze Serien geguckt hat und zwar lange Serien mit mehreren Staffeln.

Bei uns Zuhause hingegen lief das definitiv anders ab. So viel dürfte ich ganz bestimmt nicht ferngucken, obwohl ich mich während des Lockdowns auch immer öfter zurück in mein Zimmer gezogen habe, um alleine zu sein. Meine Mutter fand das sehr schade, aber ich wollte keine Gesellschaft.

Es gab allerdings zwischendurch auch immer wieder Tage, in denen ich sehr gerne mit meinen Eltern ein paar Spiele gespielt habe und wir viel Spaß hatten. Wirklich vermisst habe ich also am Anfang nichts. Das ist mit der Zeit viel

mehr geworden.

Ich habe mich nicht wirklich gelangweilt, die Sehnsucht nach meinem ganz normalen, strukturierten Alltag war viel schwerwiegender. Immer zu wissen, was ich wann als nächstes tue, hielt mich davon ab, zu viel rumzuliegen. Das ist mir während Corona immer öfter passiert, und das fand ich schließlich nicht so toll.



*Die Maske verändert unser Leben jetzt.*

Außerdem sind so viele Sachen ausgefallen! Das war so nervig.

Aber inzwischen habe ich einen Teil der Normalität wieder zurück. Basketball, Rudern, Geige und Tischtennis finden jetzt wieder wie gewohnt statt, nur die Nachrichten zeigen, dass wir mit Corona noch lange nicht durch sind, und die ständig zu tragenden Masken erinnern mich so oft daran, wie es nur weiter gehen könnte. Wie lange sie wohl noch unsere täglichen Begleiter sein werden?

**FW**

Anzeige

|   |   |  |
|---|---|--|
|  <p>Herby's<br/>FAHRSCHULE</p> <p>info@herbys-fahrschule.de • www.herbys-fahrschule.de</p> |  <p>Geschäftsführer:<br/><b>Herbert Griesel</b></p> <p>Kurf-Wolters-Str.27<br/>34125 Kassel<br/>Tel.: 0561 / 87 10 64</p> <p>Unterricht / Anmeldung:<br/>Di. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr<br/>Do. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr</p> | <p>Stenbergstr.2<br/>34121 Kassel<br/>Tel.: 0561 / 2 88 97 87</p> <p>Unterricht / Anmeldung:<br/>Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr<br/>Fr. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr</p> <p>Wollhager Str. 292<br/>34128 Kassel<br/>Tel.: 0561 / 979 96 75</p> <p>Unterricht / Anmeldung:<br/>Mi. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr<br/>Sa. 12.00 Uhr - 14.00 Uhr</p> <p>Allenbauner Str. 133<br/>34132 Kassel<br/>Tel.: 0561 / 500 49 60</p> <p>Unterricht / Anmeldung:<br/>Mo. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr<br/>Sa. 14.00 Uhr - 16.00 Uhr</p> |
| <p>Mobil: 0172 / 348 40 87 - Fax: 05 61 / 920 89 37</p>   |   |  |

# Kulturgenuss in Zeiten von Corona

Von unserer Mitarbeiterin Julia Allnoch



Foto: Andreas Berthel

„Zernetzung“ zogen sich die Installationen von Marco Di Carlo durch das gesamte Museum für Sepulkralkultur.

In der KW36 – Kasseler Woche der Kultur konnten Besucherinnen und Besucher in diesem besonderen Jahr gleich an sechs Tagen Kultur erleben – auch im Stadtteil Wesertor waren zwei Orte beteiligt.

Im Frühjahr veränderte die Corona-Pandemie den Alltag jedes Einzelnen und nahm Einfluss auf das öffentliche Leben. So konnte auch die Kasseler Museumsnacht, die seit über zwei Jahrzehnten das kulturelle Ereignis zum Ausklang des Sommers ist und an einem Abend viele tausend Besucherinnen und Besucher in die Museen und Galerien lockt, nicht stattfinden.

Die Organisatoren wollten die Veranstaltung jedoch nicht ersatzlos absagen und präsentierten statt einer Museumsnacht ein alternatives Format: die „KW36 - Kasseler Woche der Museen“.



Foto: Nicolas Wefers

*Auch das Astronomisch-Physikalische Kabinett war, ebenso wie die anderen Häuser der Museumslandschaft Hessen Kassel, an der KW36 beteiligt.*



Foto: Andreas Berthel

*Wer Glück hatte, konnte dem unangekündigten Konzert zum 5. Geburtstag der Grimmwelt auf dem Dach lauschen.*

In der 36. Kalenderwoche konnten Kulturinteressierte von Dienstag bis Freitag alle beteiligten Kultureinrichtungen mit einem gemeinsamen Ticket besuchen. Insgesamt waren 45 Orte, darunter Museen, Galerien und andere Pro-

jekte, dabei und zeigten wie vielseitig die kulturelle Szene und die Museumslandschaft der Stadt sind.

Das ganze Jahr über finden hier vielseitige Ausstellungen, von Kunst und Kultur, über Stadtgeschichte und Naturkun-

Anzeige



Annli Lattrich  
 Mönchebergstraße 33  
 34125 Kassel  
 Telefon: 01577-78 20150  
 info@lattrich-grafik.de  
 www.lattrich-grafik.de

**Kassel Ansichten**

Kalender & Karten (in Kasseler Buchhandlungen, bei Unibuch, Karibu ... oder direkt per E-Mail oder Anruf bestellen und abholen oder liefern lassen)  
 Fotoeditionen (FineArt Print, Fotodruck auf Leinwand)  
 Regional in Kassel produziert



de bis hin zu Technik und Literatur statt.

Diese Orte tragen auch während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie dazu bei, das kulturelle Leben der Stadt aufrecht zu erhalten und zeigten während der KW36 nicht nur, dass sie immer noch da sind, sondern auch, wie anpassungsfähig, willensstark, kreativ und energiegeladen die Kasseler Kulturakteure mit dieser Krise umgehen.

In Ergänzung zur Museumsnacht 2019 präsentieren sich im Norden der Innenstadt neue Orte: Das Trafohaus am Lutherplatz, Hier im Quartier in der Nordstadt und KolorCubes im Schillerquartier waren während der KW36 geöffnet.



Foto: Nicolas Wefers

*Die Inszenierung „Arsenal“ von Otto Fischer im Stil der arte povera hebt die Zeughausruine in besonderer Weise hervor.*

Und auch der Stadtteil Wesertor lockte Kulturinteressierte mit zwei kulturellen Angeboten: die Zeughausruine in der Artilleriestraße wurde durch den Künstler Otto Fischer zu einer begehbaren Installation und in der Galerie Feiertag am Pferdemarkt fanden vielfältige Aktionen und Performances statt.

Das ehemalige Waffenlager - das Zeughaus - wurde im Laufe seiner Geschichte mehrmals geplündert, im zweiten Weltkrieg größtenteils zerstört und letztendlich zugunsten des Neubaus der Max-Eyth-Schule abgerissen. Mit der heuti-

gen Zeughausruine ist nur ein kleiner Teil des ehemals mächtigen Bauwerks zu sehen.

Der Kasseler Künstler Otto Fischer, dessen Arbeiten in den vergangenen Jahren überwiegend in Italien zu sehen waren, bereicherte dieses Fragment der Geschichte während der KW36 mit seiner Inszenierung „Arsenal“. Ergänzt durch eine Komposition der Materialien Stahlträger, Stoff, Fleischerhaken, Schiffstau und Kerzen konstruierte der Künstler ein dramatisches, dreidimensionales Bild.

Mit poetischer und gleichermaßen brachialer Bildsprache lud Fischer zu einem Neu-Erleben der Zeughausruine ein, die eine andere Sicht auf die Realität ermöglichte und Anknüpfungspunkte und Bruchstellen schuf, die Inszenierung mit eigenen Assoziationen zu füllen.

In der Galerie Feiertag in der Müllergasse 2 fanden während der KW36 offene Druck-Workshops statt, gleichzeitig hatte das Kollektiv des Radio Raslat vor Ort seine Station aufgebaut und sendete Musik, Interviews und Gespräche über Kassel, Kunst und Kultur.



Foto: Andreas Berthel

*Sarah Metz reicht Currywurst und Pommes bei ihrer Aktion „No-Kontakt-Wurst“.*

Den größten Zulauf hatte allerdings - mit Abstand - die Performance „No-Kontakt-Wurst“ der Kasseler Künstlerin Sarah Metz. In einem stadtweiten Projekt zur temporären Nutzung von Leer-

stand experimentierte Metz bereits im vergangenen Jahr mit dem „Kontaktlabor“, wie sich zwischenmenschliche Begegnung im öffentlichen Raum und der Austausch von Nachbarinnen und Nachbarn durch künstlerische Interventionen stärken lässt.

An drei Standorten in Kassel versuchte die Künstlerin mit ihrer Performance „Kontaktwurst“ Menschen durch den gemeinsamen Genuss von Currywurst und Pommes ins Gespräch zu bringen, die sich sonst vielleicht nicht wahrgenommen hätten. Mit Blick auf die aktuellen Abstands- und Hygieneregungen wurde aus gegebenem Anlass aus der Kontaktwurst eine „Distanzwurst“ oder auch eine „No-Kontakt-Wurst“. Obwohl der Anlass zu dieser Veränderung unerfreulich war, hat diese Corona-bedingte Anpassung Ästhetik, Theatralik und

auch Komik der Performance noch weiter gesteigert und führte zu großem Publikumsandrang.

Das ungewohnte Alternativ-Format der „KW36“ musste häufig dem Vergleich mit der Museumsnacht standhalten. Ein Event mit Begegnungen, Musik und Gedränge konnte es in diesem Jahr aber bekanntermaßen nicht geben. Vor diesem Hintergrund war die Resonanz von Gästen und beteiligten Kulturakteuren sehr positiv - besonders, dass es mehr Zeit und Platz gab, um die Ausstellungen zu genießen, als in einer trubeligen Nacht.



Foto: Nicolas Wefers

*Kulturdezernentin Susanne Völker eröffnet während der KW36 die Inszenierung „Arsenal“ von Otto Fischer in der Zeughausruine.*

**FW**

Anzeige

**TOP 100**  
top100.de

**Top-Innovator 2017**

**GWG**  
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel  
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0  
www.gwg-kassel.de

# Untermiete und

Eine Frage von Vertrag und Chemie

# Wohngemeinschaft

Von unserem Redakteur und Rechtsanwalt Rainer Brinkmeier



# E

ine Dame mietete eine Vierzimmerwohnung zu einem recht günstigen Preis, wobei ihr bewusst war, dass sie eigentlich nur ein Zimmer benötigte. Die übrigen drei Zimmer vermietete sie an drei Studenten, so dass ihre eigenen Mietverpflichtungen mehr als gedeckt waren. Als der Vermieter die Vielzahl von Namen am Briefkasten entdeckte, war er nicht glücklich. Er mahnte die Mieterin ab und drohte mit fristloser Kündigung.

Vollkommen zu Recht. Eine Gebrauchsüberlassung an Dritte ohne Erlaubnis des Vermieters ist regelmäßig nicht zulässig und stellt eine rechtswidrige Nutzung der Wohnung dar.

Ist der Vermieter nicht einverstanden, kann er den Auszug der Untermieter verlangen.

Normalerweise ist im Mietvertrag geregelt, wer Vertragspartei ist und viele Personen in die Wohnung einziehen. Weiß der Mieter also schon bei Beginn des Mietverhältnisses, dass er nicht allein sondern mit anderen Personen, zum Beispiel als Wohngemeinschaft in die Wohnung will, muss dies in den Mietvertrag. Der Vermieter muss wissen, wer in seine Wohnung zieht, auch wegen seiner Berechnung der Nebenkostenvorauszahlungen.

Etwas anderes kann unter Umständen gelten, wenn für den Mieter erst nach Abschluss des Mietvertrages ein berechtigtes Interesse entsteht, einen Teil der Wohnung Dritten zu überlassen. Bei-

spiele für ein solches Interesse sind zum Beispiel, wenn sich die Einkommensverhältnisse des Mieters stark verändert haben, wenn einer der bisherigen Mitbewohner als Zahler ausfällt oder die Aufnahme eines Lebensgefährten. In derartigen Fällen kann der Mieter vom Vermieter die Erlaubnis für die teilweise Überlassung von Wohnraum verlangen.

Die Gründe für seinen Wunsch sollte er dem Vermieter kurz erläutern – bei der Aufnahme des Lebensgefährten wäre dies allerdings nicht nötig.

Diese Bitte kann der Vermieter nur unter engen Voraussetzungen ablehnen: wenn die Wohnung durch den zusätzlichen Mieter überbelegt wird, wenn in der Person des Dritten ein wichtiger Grund vorliegt oder die Überlassung aus sonstigen Gründen nicht zugemutet werden kann.

Ein wichtiger Grund in der Person kann zum Beispiel in Aggressionen gegenüber anderen Bewohnern im Haus liegen oder darin, dass der Vermieter schon früher Ärger mit dieser Person, zum Beispiel als früherem säumigen Mieter oder sexuellen Belästigungen einer anderen Mieterin gehabt hat.

Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung sind keine solchen Gründe.

„Sonstige Gründe“ für eine Ablehnung wäre die Änderung des Verwendungszwecks, zum Beispiel die Vermietung als Büro.

Fragt der Mieter gar nicht erst an oder hat der Vermieter berechtigte Gründe für seine Ablehnung einer Untervermietung und vermietet der Mieter trotzdem weiter, so kann ihn der Vermieter abmahnen und das Ende der Untervermietung verlangen und, wenn der Mieter hierauf nicht reagiert, ihm fristlos kündigen.

Unter Umständen kann der Vermieter einen Untermietzuschlag bei der Miete verlangen.

Stimmt der Vermieter der Unter-

vermietung zu, bleibt der Mieter sein alleiniger Vertragspartner. Der Mieter haftet für alle Mietschulden, für die Zahlung der Betriebskosten, für die Durchführung der Hausordnung und auch dafür, dass sich seine Untermieter vertragsgemäß verhalten.

Randalisiert also zum Beispiel einer der Untermieter und bedroht, beleidigt oder beschimpft andere Mieter, so kann der Vermieter ihn hierfür verantwortlich machen – wiederum bis hin zur fristlosen Kündigung. Auch bei rassistischen Äußerungen sollte der Vermieter im Interesse des Hausfriedens einschreiten.

Änderungen bei den Untermietern müssen dem Vermieter generell gemeldet werden, dieser muss wissen, wer im Haus wohnt. Auch ist für den Austausch seine Zustimmung erforderlich.

Dies gilt auch, wenn im Mietvertrag ausdrücklich an eine Wohngemeinschaft, d.h. an mehr als drei Personen, vermietet wurde. Auch hier hat der Vermieter das letzte Wort.

Für die Wohngemeinschaft gilt normalerweise, dass alle gleichberechtigt im Mietvertrag stehen. Damit sind sie alle zusammen Gesamtschuldner, d.h., der Vermieter kann sich bei Zahlungsverpflichtungen an jeden einzelnen halten. Der Ausgleich muss dann bei den WG – Mitgliedern untereinander erfolgen.

Probleme kann bereiten, wenn zum Beispiel Strom und Wasser über die Stadtwerke angemeldet werden müssen – wenn alle Vertragspartner geworden



*Untervermietung ohne Rücksprache mit dem Vermieter, kann viel Ärger geben.*

Schon manche WG scheiterte an Haaren im Duschenabfluss, Fett auf dem Herd und erweiterten Eigentumsvorstellungen an Lebensmitteln im Kühlschrank.

sind, können sich die Stadtwerke auch hier den gewünschten Schuldner herausuchen. Wenn es dann mit dem internen Ausgleich nicht klappt, ist Streit vorprogrammiert.

Das gleiche, teilweise sogar noch viel schlimmer, gilt, wenn die Chemie zwischen den einzelnen Bewohnern nicht stimmt. Meistens ist das der Fall, wenn sich einzelne Bewohner nicht an die Hausordnung halten, die Wohnung, insbesondere Küche und Bad verschmutzen, sich völlig unangemessen verhalten oder auch sonst unerträglich sind. Schon manche WG scheiterte an Haaren im Duschenabfluss, Fett auf dem Herd und erweiterten Eigentumsvorstellungen an Lebensmitteln im Kühlschrank. Dann ist es überaus schwierig, einen der Mieter aus der Wohnung herauszubekommen.

Da es um eine Vertragsänderung geht, müssen Vermieter und alle Mieter zustimmen. Wenn nur einer nicht mitspielt, kann es extrem schwierig werden: es muss unter Umständen auf Auseinandersetzung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts – so heißt eine WG im Rechtssinne – geklagt werden.

Im Normalfall allerdings werden die Be-

teiligten eine akzeptable und erfolgreiche Lösung finden.

Mindestens genauso drastisch kann sich eine Trennung zweier Mieter nach einer gescheiterten Beziehung gestalten, wenn beide den Mietvertrag unterschrieben haben. Dann spielen nicht nur juristische sondern auch persönliche und gefühlsmäßige Aspekte eine Rolle.

Die Streitigkeiten können dann bis hin zu Anzeigen und Annäherungsverboten nach dem Gewaltsschutzgesetz gehen.

Mietrecht ist nicht die geeignete Arena für beziehungsrechtliche Auseinandersetzungen!

Also: gründliche Prüfung von neuen Bewohnern ist Pflicht!

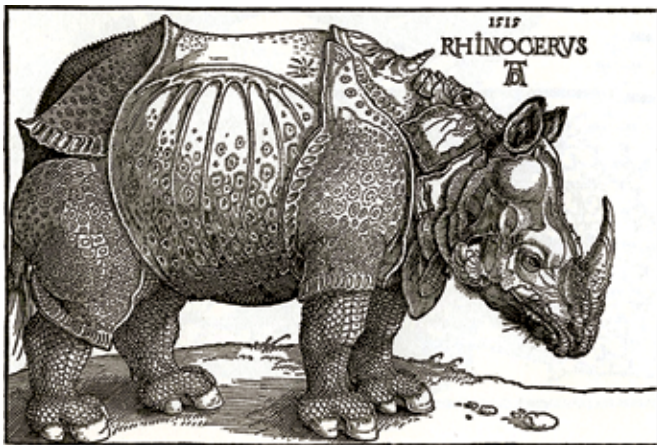
Soll die gesamte Wohnung an einen Untermieter vermietet werden, ist dies rechtlich eine völlig andere Angelegenheit – die komplette Untervermietung kann der Vermieter untersagen.

Ganz etwas anderes ist es, wenn der Mieter Besuch erhält – auch über einen längeren Zeitraum. Freund oder Freundin oder auch Verwandte sind kein Problem. Eine Zustimmung des Vermieters ist nicht erforderlich.

Wohnt der Besucher allerdings län-

Anzeige

## Wir brauchen keine Dickbrettbohrer!



Ihr Stadtteilmagazin **FORUM WESERTOR** sucht **Mitarbeiter\*innen!**

Mitmachen kann jeder, der „**schon immer mal was sagen wollten**“.

**Interesse?** Ganz einfach beim Stadtteilbüro Wesertor, Tel.: 0561 80 75 337, Email: [stadtteilbuero@kassel-wesertor.de](mailto:stadtteilbuero@kassel-wesertor.de) oder bei Ulrich Eichler (ViSdP), Tel.: 0561 6 39 77, Email: [uli.eichler@arcor.de](mailto:uli.eichler@arcor.de) melden und nach dem Termin der nächsten Redaktionssitzung fragen.



ger, zum Beispiel mehrere Monate dort, kann es Streit rund um die Nebenkosten geben – schließlich wohnt eine Person mehr in der Wohnung und hat entsprechenden Verbrauch.

Die Abgrenzung zwischen langfristigem und normalem Besuch kann schwierig werden. Während der eine Mieter einen Partner hat, der regelmäßig und immer wieder einige Tage, manchmal auch länger, bleibt, hat der andere Mieter ständig wechselnde Partner nur für wenige Tage. Im Ergebnis aber haben beide Besucher für identische Zeiträume.

Ein deutlicher Hinweis auf lediglich besuchsweisen Aufenthalt ist, wenn der Besucher eine eigene Wohnung an anderer Stelle hat, dort also auch zur Zahlung von Nebenkosten verpflichtet ist.

Eine Beurteilung wird hier je nach Einzelfall erfolgen müssen.

Ein immer häufigerer Sonderfall ist, wenn ein Vermieter innerhalb einer Wohnung einzelne Zimmer an verschiedene Mieter mit eigenen Mietverträgen vermietet. Meist erzielt erhielt durch einen erheblich höheren Mietzins als durch einen einheitlichen Vertrag.

Hier haftet jeder Mieter nur für seinen eigenen Mietzins und seine eigenen vertraglich vereinbarten Betriebskosten.

Der Vermieter ist verpflichtet, Betriebskostenabrechnungen nicht nur für die gesamte Wohnung sondern für jeden Mieter einzeln zu erstellen.

Sind Küche samt Einrichtung und Bäder zur gemeinsamen Benutzung mit vermietet, muss der Vermieter dafür sorgen, dass die Installationen gegebenenfalls auf seine Kosten instandgesetzt werden.

Immer wieder kommt es vor, dass sich die Stadtwerke für die Berechnung von Strom und Heizkosten an einen der Bewohner wenden, der sich dann mit den anderen Bewohnern auseinander setzen soll.

In derartigen Fällen dürfte jedoch der Vermieter alleiniger Ansprechpartner sein, da die einzelnen Mieter keinerlei vertragliche Verbindung zu den anderen Mietern haben und somit auch eventuelle Ausgleichsansprüche kaum durchsetzen können.

Die Mieter sollten daher darauf bestehen, dass entsprechende Verträge zwischen Stadtwerken und Vermieter abgeschlossen werden.

Abschließend kann man ein Vertragsparteien bei einer Mehrzahl von Mietern in einer Wohnung -wie in einer Ehe – nur raten : Prüfe wer sich ewig bindet ...

**FW**

Ein immer häufigerer Sonderfall ist, wenn ein Vermieter innerhalb einer Wohnung einzelne Zimmer an verschiedene Mieter mit eigenen Mietverträgen vermietet.

Anzeige

**IBF**  
KASSEL

Institut für angewandte  
Biografie- und Familienforschung

Ihr Partner in Fragen der Ahnenforschung und Sozialgeschichte  
Beratung - Recherche - Kurse - Vorträge - Stadtteilführungen  
Erstellung von Stammbäumen und Biografien

Christian Bruno von Klobuczynski M.A.

Weserstraße 38-40 • D-34125 Kassel

Phone ++49/561/9700544 • Fax ++49/561/9700545

Mobile ++49/162/9872813

www.ibf-kassel.de • klobuczynski@ibf-kassel.de

# Wichtige Adressen aus dem Stadtteil

- **Ortsbeirat Wesertor**

Ortsvorsteherin Ingeborg Jordan  
Töpfermarkt 5, 34117 Kassel, Tel.: 77 08 49

- **Stadtteilmanagement Wesertor**

Ansprechpartnerinnen: Diana Graf und Sibylle Lachnitz  
Weserstraße 38-40, 34125 Kassel, Tel: 807 53 37  
Sprechzeit: Donnerstag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Weißer Hof 2, 34117 Kassel, Tel: 701 561 06  
Sprechzeit: Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- **Schiedsamt Kassel - Wesertor**

Christian v. Klobuczynski,  
Kellermannstr. 12, 34125 Kassel, Tel.: 87 35 44

- **Stadtteilzentrum Wesertor**

Weserstraße 26, 34125 Kassel, Tel.: 920 978 11

- **Spielmobil Rote Rübe e.V.** - mobile Kinder- u. Jugendarbeit  
Bremerstr. 5, 34125 Kassel, Tel.: 73 92 593

- **Kinder- und Jugendbauernhof Kassel**

Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor  
Tel.: 0561-87 057 677

- **FREESTYLE - Fun Sporthalle**

Franzgraben 58 (Ecke Ostring), 34125 Kassel, Tel.: 208 61 77

## ÄRZTE:

- **Ärztehaus am Stern**

Kurt-Schumacher-Str. 11, 34117 Kassel, Tel.: 400 777 666

- **Dr.med. Jürgen Böttger**

Facharzt für Allgem. Medizin  
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 87 70 77

- **Axel Kielhorn**

Arzt für Allgem. Medizin / Chirotherapie  
Hartwigstraße 31, 34125 Kassel, Tel.: 87 21 31

- **Dr.med. Rainer Hanel**

Facharzt für Allgem.Medizin / Naturheilverf.  
Ihringshäuser Str. 56, 34125 Kassel, Tel.: 89 60 16

- **Dr.med. Stefan Wenzel**

Facharzt für Allgem. Medizin  
Ihringshäuser Str. 95, 34125 Kassel, Tel.: 87 86 87

- **Praxis für Ergotherapie Tobias u. Myrah Speckhals**

Mönchebergstr. 22 a, 34125 Kassel, Tel.: 870 25 50

## APOTHEKEN / KRANKENHAUS:

- **Bären-Apotheke am Klinikum**

Mönchebergstr. 50, 34125 Kassel, Tel.: 87 79 79

- **Die Apotheke im Real**

Franzgraben 40-42, 34125 Kassel, Tel.: 76 63 990

- **Krankenhaus Klinikum Kassel**

Mönchebergstr. 41-43, 34125 Kassel, Tel.: 980-0

## SCHULEN:

- **Grundschule Am Wall**

Schützenplatz 3, 34117 Kassel, Tel.: 77 65 74

- **Unterneustädter Schule**

- Zweigstelle Ysenburgstr. 2a,  
34125 Kassel, Tel.: 87 40 29

- **Carl-Schomburg-Schule** (Kooperative Gesamtschule)

Josefstraße 18, 34125 Kassel, Tel.: 87 30 52

- **Oskar-von-Miller-Schule**

Berufliche Schule der Stadt Kassel  
Weserstraße 7, 34125 Kassel, Tel.: 97 89 63-0

• **Max-Eyth-Schule**, Berufliche Schule  
Weserstraße 7a, 34125 Kassel, Tel.: 77 40 21

• **Mönchebergschule**, Schule für Kranke  
Mönchebergstraße 48c, 34125 Kassel, Tel.: 87 11 95

• **Abendschule Kassel**  
Gymnasium, Realschule und Hauptschule  
Ysenburgstr. 41, 34125 Kassel, Tel.: 87 40 54

• **Goethe-Gymnasium Kassel**  
Ysenburgstr. 41, 34125 Kassel, Tel.: 87 10 49

### KINDERBETREUUNG:

• **Ev. Kindertagesstätte Am Finkenherd**  
Weserstraße 4, 34125 Kassel, Tel.: 18 518

• **Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius**  
Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 31 12

• **Kita der Stadt Kassel / Sara-Nußbaum-Haus**  
Untere Königsstr. 82-84, 34117 Kassel, Tel.: 77 91 14

• **Kinderladen „Kleine Strolche“**  
Mönchebergstr. 19a, 34125 Kassel, Tel.: 861 58 58

• **Hort Unterneustadt „Gemeinsam Stark!!“**  
Zweigstelle: Hort Ysenbunt, Leitung: Constanze Richter  
Ysenburgstraße 3a, 34125 Kassel, Tel.: 70 298 59

### RELIGIONSGEMEINDEN:

• **Evangelische Neue Brüderkirche** - Pfarrer Nadolny  
Gartenstraße 5, 34125 Kassel, Tel.: 87 45 52

• **Evangelische Martinkirche** - Pfarrer Dr. Temme  
Martinsplatz 5a, 34117 Kassel, Tel.: 77 02 67

• **Katholische Kirche St. Bonifatius** - Pfarrer Bulowski  
Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel, Tel.: 87 42 21

• **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kassel-Möncheberg** - Pastor Giebel  
Mönchebergstraße 10, 34125 Kassel, Tel.: 31 652 310

• **Neuapostolische Kirche Kassel-Nordost**  
Fuldatalstraße 15a, 34125 Kassel

• **KHG Katholische HochschulGemeinde**  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus - Benedikt Ströher,  
Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, , Tel.: 8 07 57 86

• **ESG Evangelische StudierendenGemeinde**  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel, Tel.: 87 20 75

• **Jüdische Gemeinde Kassel**  
Bremer Str. 3, 34117 Kassel, Tel.: 78 80 93-0

• **Hoca Ahmet Yesevi Moschee**  
Institution: Türkisches Kulturzentrum Kassel e.V.  
Franzgraben 58, 34125 Kassel, , Tel.: 870 13 40

• **Islamisches Zentrum e.V.**  
Josephstr. 5, 34125 Kassel, , Tel.: 491 92 64

### ALTENHEIME, TAGESPFLEGE, HEBAMME:

• **Seniorenhaus St. Bonifatius**  
Bürgistr. 28, 34125 Kassel, Tel.: 87 98 60

• **Residenz Ambiente**  
Franzgraben 51, 34125 Kassel, Tel.: 987-3

• **Tagespflege Franzgraben**  
Ein Haus der Cornelius Helferich Stiftung  
Franzgraben 3, 34125 Kassel, Tel.: 78 488-31

• **Hebamme**  
Jule H. Michel, MSW  
Tel.: 0152 021 865 76

**FW**

Anzeige

|  |   |
|--|---|
|  | <p><b>Tinten-Toner-Oase GmbH</b><br/>WIR tanken Ihren Drucker!<br/>Kurt-Wolters-Str.27<br/>34125 Kassel<br/>Mail: ttogmbh@gmail.com<br/>Fon: 0561- 8206646<br/>Fax: 0561- 8206647</p>   |
|  | <p><b>Unsere Öffnungszeiten:</b><br/>Mo-Fr: 9:00-18:00 Uhr (durchgehend)<br/>Sa: 10:00- 13:00 Uhr<br/><a href="http://www.tinten-toner-oase.de">http://www.tinten-toner-oase.de</a></p> |

# Hilfe?

Diese Einrichtungen, Organisationen und Vereine sind für Sie da

# H

## **Hilfe für Frauen (bei häusliche Gewalt und Bedrohungssituationen in der Familie)**

- Frauenhaus Kassel, Tel: 0561/898889
- Verein Frauen informieren Frauen (fif), Tel.: 0561-89 31 36  
Email: info@fif-kassel.de, www.fif-kassel.de  
Bundesweites Hilfetelefon: 0800-0116016

## **Erreichbarkeit der Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien**

- Kinder- und Jugend-Hotline  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes sind unter der Hotline-Nummer (01 60) 2 37 99 00 erreichbar und bieten telefonische Beratung und Austausch für Kinder und Jugendliche.  
Neben dem Telefondienst wird unter der gleichen Nummer auch ein Chat über die kostenlose Software „Telegram“ ermöglicht, an dem Kinder und Jugendliche teilnehmen und sich austauschen können.  
Über die App Telegram in einem offenen W-LAN entstehen keine Kosten für den Chat oder ein Telefongespräch.

## **Jugend- und Suchtberatung**

Die telefonische Beratung für Jugendliche, Erwachsene und Angehörige ist zusätzlich über die Apps „Signal“ und „Telegramm“ zu erreichen.  
Allgemeine Beratung, Angehörigenberatung oder Anfragen für Therapievermittlungen unter der Telefonnummer (0561)

10 36 41. Jugendliche können sich unter den Handynummern (0177) 3 11 03 87 oder (0173) 6 88 44 24 melden.  
Auch per Mail erreichbar jus@drogenhilfe.com oder fresh@drogenhilfe.com (speziell für Jugendliche).

## **Mädchenzentrum Kassel:**

Das **Malala Mädchenzentrum** ist unter der Nummer (0561) 81 64 39 95 zu erreichen.  
Montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr können die Kolleginnen bei Krisen, Problemen oder Langeweile zusätzlich über WhatsApp kontaktiert werden unter (01520) 3 64 95 99.

## **Amani Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie gegen Zwangsheirat und sog. Gewalt im Namen der Ehre**

Die Beratungsstelle ist (0561) 7 08 85 93 zu erreichen, zusätzlich mobil über die Messenger Apps Telegram oder Signal unter (0176) 23 34 61 40.  
Zudem gibt es für queere Jugendliche eine WhatsApp- und Facebook-Sprechstunde unter der Nummer (01520) 3 64 95 96.

## **Beratungsstelle für Kinder und Eltern Deutscher Kinderschutzbund**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle bieten unter der Nummer (0561) 89 98 52 telefonische Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern an.  
Hier gibt es Beratung bei Konflikten und Streitigkeiten, Prob-

lemen zwischen Eltern und Kinder und Ideen für einen stressfreien Alltag.

Das **Mädchenhaus** ist unter der Nummer (0561) 71785 zu erreichen, das Band wird täglich abgehört.

Mehr Informationen auf der Website [www.hilfueferkinderkassel.de](http://www.hilfueferkinderkassel.de).

#### **Kasseler Familienberatungszentrum - Kafa – e.V.**

Beraterinnen und Berater der Erziehungsberatung des Kasseler Familienberatungszentrums sind unter (0561) 78449-0 direkt erreichbar und beraten Eltern, Kinder und Jugendliche in familiären Krisensituationen.

#### **Beratungszentrum für türkische Mädchen, Frauen und Familien - AKGG**

In deutscher und türkischer Sprache wird eine telefonische Beratung angeboten für Mädchen, Frauen und Familien bei Problemen in der Erziehung, bei Problemen mit den Eltern und wenn es Schwierigkeiten in der Familie gibt.

unter den Nummern (0561) 81 64 43 10, (0561) 81 64 43 00

#### **Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werks Region Kassel**

Die Mitarbeitenden sind unter der Telefonnummer (0561) 70974250 erreichbar.

Hier finden Sie Erziehungsberatung, Paar-, Familien und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Familien- und Frauengesundheit/ Müttergenesung sowie Beratung bei häuslicher Gewalt. Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ können auch weiterhin gestellt werden.

#### **Allgemeine Soziale Dienste (ASD), Jugendamt Stadt Kassel**

Erreichbarkeit des Bereitschaftsdienstes unter der Telefonnummer (0561) 787-53 01.

Der ASD steht zur Verfügung bei Erziehungsfragen, Trennungs- und Scheidungsberatung, Hilfen zur Erziehung, Krisensituationen in der Familie und für den Schutz von Kindern und Jugendlichen.

#### **Hilfe bei Kummer, Sorgen und Einsamkeit für alle**

- Telefonseelsorge Kassel 0800-1110111 oder 0800-1110222
- Psychologische Beratung (Initiative der Uni Kassel in Kooperation mit der Stadt Kassel) 0561/8042882

#### **Allgemeine Sozialberatung des Diakonischen Werkes Kassel**

Beratungen bei Anträgen ans Jobcenter, bei Mietschulden

durch die Corona-Pandemie, Mieterunterstützungen durch Wohnungsgesellschaften, u.a. 0561/7128816.

#### **Sucht und Drogenberatung des Diakonischen Werkes Kassel**

Unterstützung bei Problemen wie z.B. mit Alkohol, Glücksspielen, Medien, Medikamenten und Verhaltensstörungen auch in der Corona-Krisen Telefonsprechstunde unter der Telefonnummer: 0561 938950.

#### **Arbeitsagentur Kassel**

0561/701-1007 Servicetelefon

Anträge können unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) auch online gestellt werden.

#### **Nachbarschaftshilfe** (Gassi gehen, Einkäufe, Reparaturen, ...)

Aufgrund der stetigen Veränderung im Bereich Nachbarschaftshilfe möchten wir an dieser Stelle auf die Kirchengemeinden und Glaubensgemeinschaften des Stadtteils verweisen.

Auch im Stadtteil aktive Parteien bieten eine Vermittlung von Hilfsdiensten an. Bitte beachten Sie dazu die Telefonnummern der Seite „Wichtige Adressen“ und die aktuellen Aushänge am Stadtteilzentrum und dem Stadtteilbüro Wesertor.

#### **Essensspendenausgabe / Foodsharing**

an der Neuen Brüderkirche, Weserstrasse 26, Kontakt über Pfarrer Nadolny: 0157-38704495

**Polizei 110    Feuerwehr 112**  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117**

**Polizeipräsidium: 0561/910-0**

Diese Liste wurde anlässlich der durch Corona ausgelösten Situation in Kooperation zwischen den Projekt Hier im Quartier, GWA, der Kirchengemeinde Neue Brüderkirche, dem Ortsbeirat, Stadtteilzentrum und Stadtteilbüro Wesertor zusammengestellt und wird ggf. erweitert.

Die hier aufgeführten Einrichtungen, Organisationen und Vereine machen Angebote die zeitlich immer neu angepasst werden. Bitte erkundigen sie sich online oder per Telefon über das Angebot bevor Sie sich vor Ort begeben“. Aktualisierte Aushänge finden Sie demnächst auch in den Schaufernstern der Stadtteilbüros.

(Stand:01.11.2020)

**FW**

# Abfalltrennung leicht gemacht.

Waste separation made easy.

جعل فصل النفايات سهلاً.



HIER SCANNEN!  
SCAN HERE!  
ذات الحجم الكبير!

## RESTABFALL

Residual waste  
النفايات المتبقية



## BIOABFALL

Biowaste  
النفايات العضوية



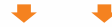
## VERPACKUNGEN

Packaging materials  
العبوات



## ALTPAPIER

Paper  
الورق المقوى



## ALTGLAS

Glass  
نفايات الزجاج



## ALTGERÄTE

Old electrical devices  
الأجهزة الكهربائية القديمة



RECYCLINGHOF  
recycling yard  
بیمارستان قارزانا بيب

## ALTKLEIDER

Used clothing  
الملابس القديمة



## SPERRMÜLL

Bulky waste  
النفايات ذات الحجم الكبير



RECYCLINGHOF oder ABHOLUNG  
recycling yard or pickup  
بیمارستان قارزانا بيب

## WERTSTOFFE

Reusable materials  
الملابس القديمة



RECYCLINGHOF  
recycling yard  
بیمارستان قارزانا بيب

## SONDERABFÄLLE

Special waste  
النفايات الخطرة



RECYCLINGHOF  
recycling yard  
بیمارستان قارزانا بيب

# I m p r e s s u m



Kassel documenta Stadt

STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Gefördert über das Bund-Länder-Programm  
Sozialer Zusammenhalt

## FORUM WESERTOR

Das Stadteilmagazin Wesertor

18. Jahrgang • Ausgabe Nr. 34 • Herbst/Winter 2020  
Goethe-Gymnasium Kassel

Ysenburgstr. 41  
34127 Kassel

Tel.: 0561-87 10 49 oder 0561-6 39 77

Fax: 0561-87 10 40

Email: [forum-wesertor@web.de](mailto:forum-wesertor@web.de)

## R E D A K T I O N

Sabrina Baier  
Rainer Brinkmeier  
Ulrich Eichler  
Diana Graf  
Ingeborg Jordan  
Christian von Klobuczynski  
Sibylle Lachmitz  
Annli Lattrich

Herausgeber: Goethe-Gymnasium Kassel  
Ysenburgstraße 41, 34125 Kassel

Ulrich Eichler, ViSdP

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Julia Allnoch, Kulturamt Stadt Kassel  
Tamina Fohmann,  
Goethe-Gymnasium Kassel, Klasse 8  
Larissa Most, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht  
und Denkmalschutz  
Nicole Schmauch, Spielmobil Rote Rübe

Layout: Ulrich Eichler  
Annli Lattrich

Titelfoto: Bernd Schölzchen

Anzeigen: Ingeborg Jordan  
Hendrik Jordan  
Annli Lattrich

Vertrieb: kostenlos in Geschäften, Apotheken,  
Arztpraxen, öffentlichen und sozialen  
Einrichtungen im Wesertor

Auflage: 2000 Stück

Druck Printec Offset „medienhaus“  
Ochshäuserstr. 45, 34123 Kassel

Bank IBAN: DE69 5205 0353 1066 2157 15  
BIC: HELA DEF1 KAS

Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte und Fotos liegt ausschließlich bei der Redaktion bzw. Fotograf:in. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung oder sonstige Verwertung von Texten und Bildern darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Zustimmung zum Abdruck wird vorausgesetzt.

Leserbriefe werden bevorzugt entgegengenommen, können aus redaktionellen Gründen jedoch gekürzt werden.

Gültige Anzeigenpreisliste vom Juni 2004.

**Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 35: 16.05.2021**

**Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 06.07.2021**

Café

Streiter

Zimtsterne

Honigkuchen  
...

Leckereien  
aus der  
Weihnachtsbäckerei

Hartwigstr. 14 34125 Kassel - Wesertor  
Telefon 0561 - 87 27 03 info@backhausstreiter.de

Kusmi  
Tee  
...

Frisch gebackener Baumkuchen  
aus unserer Konditorei!

Plätzchen

Pralinen

Stollen

